

## Die Verkehrsbelastungen auf den vier Autobahnen um München

(Ergebnisse der automatischen Verkehrszählung von 1971)

Von der in der Bundesrepublik und in den übrigen westeuropäischen Industriestaaten noch immer im Wachsen begriffenen Motorisierung wird München und seine Region in besonderem Ausmaß betroffen. Die Landeshauptstadt ist Drehscheibe für das regionale Verkehrsaufkommen und Schleuse für den Nord-Süd-Verkehr. An ihren Stadtgrenzen enden bzw. beginnen vier Autobahnen von internationaler Bedeutung (vgl. Übersichtskarte auf Seite 307).

Die Strecke Nürnberg—München, an der nördlichen Stadtgrenze endend, übernimmt sowohl den Verkehr aus Richtung Berlin als auch über die Autobahn Frankfurt—Würzburg—Nürnberg einen Großteil des Kraftfahrzeugaufkommens aus dem Westen der Bundesrepublik und den benachbarten Staaten. Diese Autobahn ist am Biebelrieder Dreieck über die Rhönlinie (Bad Hersfeld—Fulda—Biebelrieder Dreieck) mit der Nord-Süd-Achse Flensburg—Hamburg—Hannover—Kassel verbunden. Auf dieser Strecke wird nahezu der gesamte Reise- und Transportverkehr aus dem Norden der Bundesrepublik und aus Skandinavien nach dem Süden Europas abgewickelt.

An der Stadtgrenze im Nord-Westen mündet die Autobahn München—Stuttgart ins innerstädtische Straßennetz. Sie verbindet München mit den Ballungsgebieten Stuttgart, Karlsruhe, dem Rhein-Neckar-Gebiet und über den Frankfurter Raum mit der Rhein-Ruhr-Region. Über die Autobahn Mannheim—Saarbrücken—Metz ist diese Strecke zudem noch mit dem Straßennetz des Saarlandes und mit Frankreich verbunden.

An der südlichen Peripherie unserer Stadt nehmen zwei Autobahnen ihren Anfang. Zum einen die Strecke nach Salzburg, auf der während der Jahre 1970 und 1971 das stärkste Verkehrsaufkommen gemessen wurde (vgl. Tab. 1, S. 308), und zum anderen die Autobahn nach Garmisch-Partenkirchen mit einem Verlauf in südwestlicher Richtung. Erstere ist Bindeglied zum südostbayerischen Raum, nach Österreich und Südosteuropa. Von ihr zweigt bei Pang (westlich von Rosenheim) die Inntal-Autobahn ab, die den Verkehr über Kufstein—Innsbruck zum Brenner und weiter nach Italien aufnimmt. Die Autobahn nach Garmisch-Partenkirchen war 1971 lediglich bis zur Anschlußstelle Penzberg befahrbar. Am 6. Juli 1972 wurde sie bis zur Einfahrt in die B 2 bei Ohlstadt — südlich von Murnau — für den Verkehr freigegeben. Sie umgeht damit die engen Ortsdurchfahrten von Starnberg, Pöcking, Weilheim und Murnau, wo lange Stauungen und Wartezeiten bisher keine Seltenheit waren. Diese Autobahn ist eine wichtige Verbindung von der Landeshauptstadt ins Werdenfeller Land, nach Tirol und in die Schweiz.

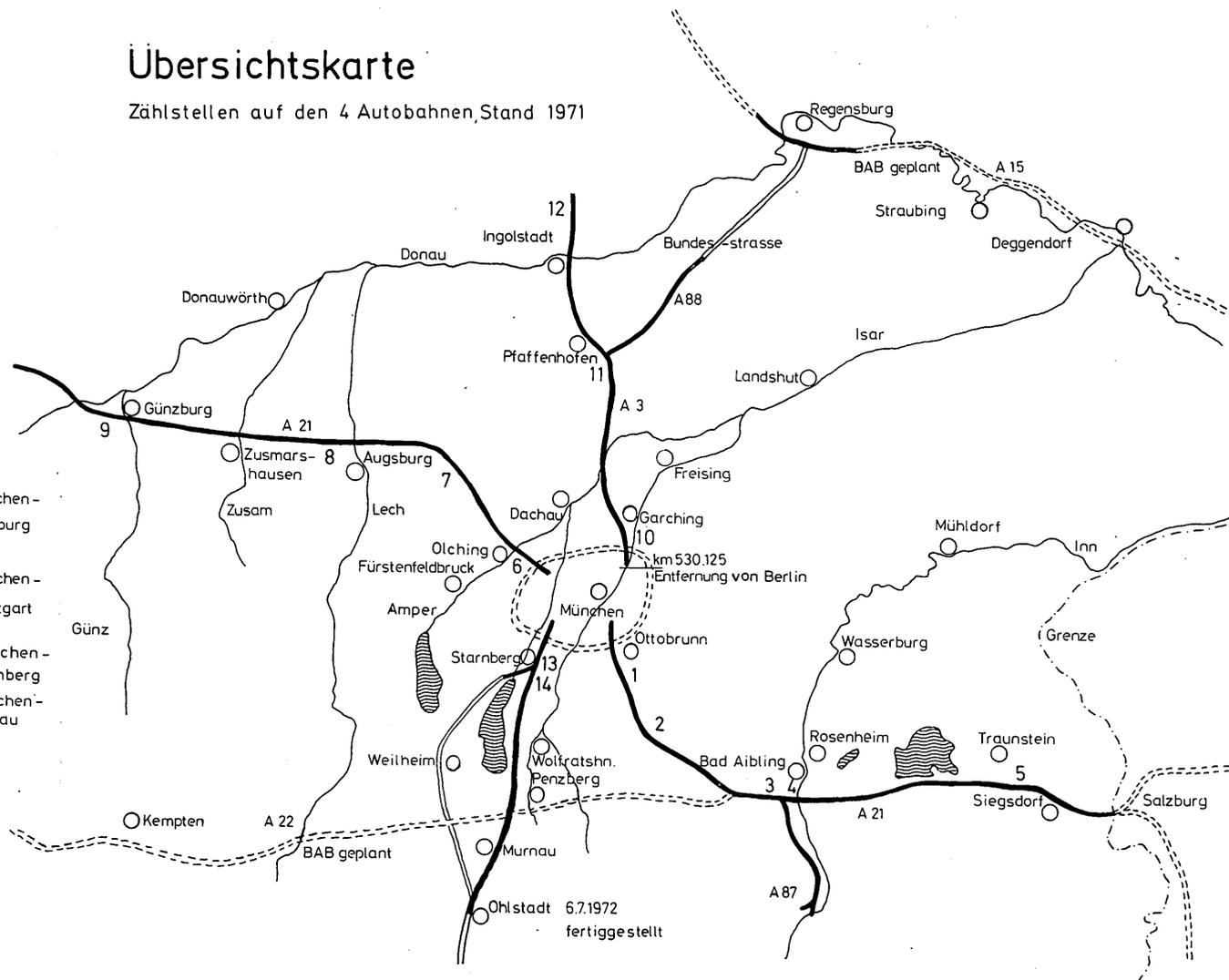
Diese Hinweise sowie Tabelle 1 machen deutlich, wie stark München vom internationalen Reiseverkehr tangiert wird und welche verkehrstechnischen Probleme daraus für die Landeshauptstadt erwachsen. Für die weitere Entwicklung und Planung des Verkehrsausbaus ist es bedeutungsvoll, Kenntnis über Umfang und Richtung dieses Kraftfahrzeugaufkommens zu erhalten. Aus diesem Grunde wurde 1971 an verschiedenen Autobahnpunkten mit regelmäßigen automatischen Verkehrszählungen begonnen. Sie wurden vom Autobahnamt München durchgeführt, das auch das umfangreiche Zahlenmaterial zur Verfügung stellte.

# Übersichtskarte

Zählstellen auf den 4 Autobahnen, Stand 1971

Lage der Zählstelle	AB-km	
1 Hofolding Forst	8,40	
2 Holzkirchen	20,40	München -
3 vor Pang	55,50	Salzburg
4 nach Pang	57,00	
5 Schweinbach	97,00	
6 München-West	1,00	München -
7 Dasing	38,965	Stuttgart
8 Augsburg	53,20	
9 Leipheim	104,97	
10 Großstappen	525,35*	München -
11 Holledau	485,30*	Nürnberg
12 Ingolstadt	456,50*	
13 München-Starnberg	15,025	München -
14 München-Wolfratshs.	15,025	Lindau

+ von Berlin aus gemessen



## Ein- und ausfahrende Kraftfahrzeuge auf den vier Münchener Autobahnen (1968—1971)

Tabelle 1

Jahr	Autobahn Nürnberg			Autobahn Salzburg			Autobahn Stuttgart			Autobahn Garmisch		
	Kraftfahrzeuge täglich											
	Jahres- durch- schnitt	Tagesmaximum		Jahres- durch- schnitt	Tagesmaximum		Jahres- durch- schnitt	Tagesmaximum		Jahres- durch- schnitt	Tagesmaximum	
		Datum	Anzahl									
1968	37 940	28.6.	64 641	32 490	3.8.	70 273	27 070	26.7.	44 957	22 000	30.6.	43 396
1969	38 039	2.8	63 867	35 390	26.7.	80 513	31 728	17.8.	50 108	27 000	20.7.	51 869
1970	34 142	17.7.	59 761	37 215	1.8.	81 080	28 016	24.7.	45 213	29 521 <sup>1)</sup>	2.8.	51 920
1971	39 359 <sup>2)</sup>	30.7.	63 881	42 007 <sup>2)</sup>	31.7.	83 182	31 081 <sup>2)</sup>	30.7.	51 032	29 566	10.7.	60 252

<sup>1)</sup> August bis Dezember 1970. — <sup>2)</sup> März bis Dezember 1971.

Wie bei fast allen Neuerungen mußte man auch hier mit Anfangsschwierigkeiten fertig werden. Für die ersten drei Monate (Januar, Februar, März) liegen nur für wenige Tage aussagekräftige Zahlenwerte vor. Daher wurde der Berichtszeitraum auf die Monate April mit Dezember 1971 beschränkt. Das Fehlen langjähriger Untersuchungen läßt nur Feststellungen über einen relativ kurzen Berichtszeitraum, aber keine Vergleiche über eine längere Zeitspanne hinweg zu. Erst nach einigen Jahren, wenn kontinuierliche Meßreihen für das Verkehrsaufkommen auf den Autobahnen vorhanden sind, kann eine dynamische Analyse über Veränderungen und Entwicklungen durchgeführt werden.

Bereits 1966 wurde in Heft 4 dieser Schriftenreihe eine Untersuchung über die Motorisierung in München und Verkehrsfrequenzen auf den Ausfallstraßen veröffentlicht. Die Werte wurden noch nicht über automatische Zählleinrichtungen gesammelt. Diese Analyse kam einmal zu dem Ergebnis, daß von 1952 bis 1965 eine gewisse Parallelität zwischen den Steigerungsraten der Kraftfahrzeugzulassungen in München und denen der Verkehrsströme über die Stadtgrenzen hinaus bestand. Zum anderen war ein paralleler Verlauf des absoluten Kraftfahrzeugbestandes und des gesamten Verkehrsaufkommens zu beobachten.

Bevor nun auf die Analyse der Zählungsergebnisse näher eingegangen wird, soll die Technik einer automatischen Verkehrszählung kurz erläutert werden:

Messungen des Straßenverkehrs und Steuerungen von Signalanlagen werden mit besonderen Meßgeräten (Detektoren) durchgeführt. Sie arbeiten nach verschiedenen physikalischen Prinzipien, wie z. B. Druckkontakt, pneumatischer Druck, elektrische bzw. magnetische Felder, Infrarotstrahlen, Ultraschallfeld usw. Detektoren erfassen die Verkehrsströme und geben die Meßwerte an eine Zentrale oder an ein Schaltgerät weiter. Für Verkehrsuntersuchungen werden vorwiegend Schleifendetektoren verwendet, die keinem mechanischen Verschleiß unterliegen und von unterschiedlichen Witterungsverhältnissen unabhängig sind. In die Fahrbahn werden Schlitz für die Schleifen gefräst und wieder vergossen. Dadurch sind sie vor Beschädigungen durch Straßenreinigungsmaschinen u.ä. sicher. Wird diese Schleife von einem Fahrzeug überfahren, verändert sich die Schleifeninduktivität. Diese Veränderung wird in einer Auswerteschaltung registriert und über einen Impuls an ein Ausgangsrelais weitergegeben. Die Schleife in der Fahrbahn wirkt wie eine Spule, während das Verkehrsmittel den Eisenkern darstellt. Zur Erfassung von Kraftfahrzeugen mit Kunststoffkarosserien genügt die Masse des metallischen Fahrgestells, um eine Änderung des Feldes hervorzurufen.

In den folgenden Tabellen wurden zum einen die monatlichen Verkehrsaufkommen an den jeweiligen Meßstellen wiedergegeben und zum anderen die mittleren Verkehrsdichten an verschiedenen Wochentagen bzw. -abschnitten aufgezeigt. Letztere Daten sind errechnete Durch-

schnittswerte, die die Verkehrsdichte je Wochentag bzw. Wochenabschnitt des jeweiligen Monats angeben. Hier ist darauf hinzuweisen, daß die Spalte „je Samstag und Sonn- und Feiertag“ in ihrer Aussagekraft beschränkt ist. Diese Mittelwerte sind stark von der Anzahl der Feiertage eines Monats abhängig. Gleiches gilt auch für die Spalte „je Sonn- und Feiertag“. Richtung und Intensität des Verkehrsaufkommens an einem Feiertag dürften etwas anders gestaltet sein als an Sonntagen.

In einer weiteren Aufstellung sind die höchsten monatlichen Verkehrsaufkommen nach Tag und Stunde enthalten. Mit Ausnahme der Autobahn nach Penzberg bzw. Starnberg wurde für jede Berichtsstrecke derselbe Tabellenrahmen gewählt. Auf der von dieser Systematik abweichenden Autobahn befinden sich lediglich zwei Meßstellen, die in gleicher Entfernung von der Stadt am Autobahndreieck Starnberg angebracht sind. Sie registrieren den Verkehr sowohl in bzw. aus Richtung Penzberg als auch das Aufkommen in bzw. aus Richtung Starnberg.

Die Tab. 2 mit 4 (S. 310 ff.) geben die Meßergebnisse für die Autobahn München—Nürnberg in beiden Fahrtrichtungen wieder. Zur Lokalisierung der Zählstellen werden hier, in traditioneller Weise, die Entfernungen von Berlin aus angegeben, während die Lage der Meßpunkte auf allen übrigen betrachteten Autobahnen von München aus bestimmt wird.

In Tab. 2 (S. 310) ist das monatliche Gesamtaufkommen dieser Strecke zusammengefaßt. Bemerkenswert ist — und dies gilt für alle untersuchten Bundesautobahnen —, daß sich der Gesamtverkehr anteilmäßig nahezu gleich auf beide Fahrbahnen verteilt. Größere Abweichungen sind lediglich während der bekannten Urlaubsmonate zu erkennen. So wurden an der Zählstelle Großlappen in den Monaten Mai, Juli und Dezember mehr Fahrzeuge gezählt, die nach München fuhren als solche, die sich in nördlicher Richtung bewegten. Im Juni herrschte in beiden Fahrtrichtungen ein nahezu gleich starkes Kraftfahrzeugaufkommen. Von August bis November war die Strecke München—Nürnberg stärker frequentiert als die Gegenrichtung. Diese jahreszeitlich unterschiedliche Streckenauslastung dürfte in engem Zusammenhang mit den Schulferien in den einzelnen Bundesländern und den Betriebsferien großer Industriebetriebe stehen.

Der Wunsch vieler Menschen, die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage in den Bergen zu verbringen, führte dazu, daß im Dezember auf der Autobahn mehr Fahrzeuge nach Süden fuhren als nach Norden. Ein nicht unerheblicher Sog dürfte hier auch von den zahlreichen Zweitwohnungen in den bevorzugten Erholungsgebieten ausgehen. Wie aus Tabelle 2 weiter hervorgeht, wurde im Juli in Großlappen der Spitzenwert von rund 1,6 Mio. Kraftfahrzeugen gemessen. Davon fuhren rund 830000 Fahrzeuge, das sind 51,7% des Gesamtaufkommens, in die Stadt und ca. 770000 (48,3%) verließen sie.

Die Meßdaten der drei Zählstellen zeigen weiterhin, daß der Verkehrsstrom vom Norden zur Stadt hin ansteigt, während er sich in umgekehrter Richtung verringert. Diese Feststellung muß allerdings dahingehend eingeschränkt werden, daß die Zählstelle Holledau eine Schlüsselstellung einnimmt. Hier teilt sich die Autobahn in die Strecke Ingolstadt—Nürnberg und in die Strecke Mainburg—Kelheim—Regensburg. Von saisonalen Einflüssen abgesehen, dürfte sich in diesem Gebiet vor allem auch der Einfluß der kreisfreien Stadt Ingolstadt auswirken. Ingolstadt wuchs während der letzten Jahre zu einem bedeutenden wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum zwischen den beiden Ballungsgebieten München und Nürnberg heran.

Die Zunahme des Verkehrsaufkommens zur Stadtgrenze hin ist damit zu erklären, daß viele Verkehrsteilnehmer aus dem Umland, insbesondere eine große Zahl von Einpendlern, über die Autobahnanschlußstellen den Verkehrsstrom verstärken. Andererseits tragen diese Abzweigungen dazu bei, die Verkehrsfrequenzen der Gegenrichtung zunehmend zu verringern.

Nach dieser Betrachtung über einen größeren Autobahnabschnitt hinweg sollen nun die Meßwerte speziell der Zählstelle Großlappen untersucht werden (vgl. Tab. 3, S. 311). Großlappen ist die Zählstelle, die der Stadtgrenze am nächsten liegt. An ihr werden also die Kraftfahrzeuge

**Monatliches Verkehrsaufkommen auf der Autobahn München—Nürnberg in beiden Richtungen für  
3 Zählstellen<sup>1)</sup>**

— 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —

Tabelle 2

Zählstellen	April		Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%
<b>Großlappen</b>																		
München—Nürnberg	577 035	52,4	537 484	49,3	629 098	50,5	773 302	48,3	769 509	53,2	665 019	53,1	415 413 <sup>*)</sup>	52,9	491 329	50,4	491 450	48,7
Nürnberg—München	524 841	47,6	553 095	50,7	615 974	49,5	827 681	51,7	676 511	46,8	588 311	46,9	369 260 <sup>*)</sup>	47,1	482 568	49,6	516 745	51,3
Beide Richtungen	1 101 876	100,0	1 090 579	100,0	1 245 072	100,0	1 600 983	100,0	1 446 020	100,0	1 253 330	100,0	784 673	100,0	973 897	100,0	1 008 195	100,0
<b>Holledau</b>																		
München—Nürnberg	407 695	48,9	375 357	44,3	475 784	47,1	642 026	51,1	694 954 <sup>*)</sup>	53,1	419 809 <sup>*)</sup>	52,0	385 624 <sup>*)</sup>	51,3	248 278	47,6	129 577 <sup>*)</sup>	41,1
Nürnberg—München	425 890	51,1	471 585	55,7	533 965	52,9	613 468	48,9	614 388 <sup>*)</sup>	46,9	388 220 <sup>*)</sup>	48,0	366 196 <sup>*)</sup>	48,7	273 470	52,4	185 957 <sup>*)</sup>	58,9
Beide Richtungen	833 585	100,0	846 942	100,0	1 009 749	100,0	1 255 494	100,0	1 309 342	100,0	808 029	100,0	751 820	100,0	521 748	100,0	315 534	100,0
<b>Ingolstadt</b>																		
München—Nürnberg	389 810	50,0	349 269	45,0	422 690 <sup>*)</sup>	46,2	622 312	44,3	705 510	53,9	519 209	52,9	380 446 <sup>*)</sup>	51,2	292 183	48,8	270 609	43,4
Nürnberg—München	389 518	50,0	427 739	55,0	491 474 <sup>*)</sup>	53,8	783 907	55,7	603 895	46,1	461 568	47,1	362 919 <sup>*)</sup>	48,8	306 069	51,2	353 174	56,6
Beide Richtungen	779 328	100,0	777 008	100,0	914 164	100,0	1 406 219	100,0	1 309 405	100,0	980 777	100,0	743 365	100,0	598 252	100,0	623 783	100,0

<sup>1)</sup> Entsprechend der alten Reichsautobahn Berlin—München werden die Entfernungen von Berlin aus angegeben: Großlappen 525,35 km; Holledau 485,3 km; Ingolstadt 456,5 km. — <sup>\*)</sup> Von mehreren Tagen liegen keine Werte der automatischen Verkehrszählung vor.

# Mittleres Verkehrsaufkommen an Wochentagen bzw. -abschnitten auf der Autobahn München—Nürnberg für 3 Zählstellen\*

— 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —

Tabelle 3

Monate, Zählstellen	Mittleres Kraftfahrzeugaufkommen je .....																			
	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonn- u. Feiertag		Freitag bis Montag		Montag bis Freitag		Samstag und Sonn-u. Feiert.	
	Mü.— Nbg.	Nürnb Mü.—	Mü.— Nbg.	Nbg.— Mü.	Mü.— Nbg.	Nbg.— Mü.	Mü.— Nbg.	Nbg.— Mü.	Mü.— Nbg.	Nbg.— Mü.	Mü.— Nbg.	Nbg.— Mü.								
<b>April</b>																				
Großblappen	18 662	19 317	20 097	17 589	19 279	17 319	19 917	18 899	24 080	18 877	17 599	14 852	21 058	22 475	20 371	18 294	20 470	18 379	18 752	17 393
Holledau	10 875	15 071	14 469	14 382	11 560	12 710	12 427	14 782	17 133	14 655	14 425	12 655	22 559	24 582	15 690	15 663	13 313	14 301	17 136	16 631
Ingolstadt	11 174	13 529	14 819	13 175	11 886	11 764	12 567	13 978	16 055	13 826	12 736	11 725	20 796	22 938	14 637	14 513	13 294	13 282	15 423	15 463
<b>Mai</b>																				
Großblappen	19 072	19 839	17 557	16 429	19 381	18 075	19 085	18 884	22 905	20 975	17 117	18 712	15 778	19 378	18 718	19 726	19 673	18 880	16 447	19 045
Holledau	11 364	16 003	9 280	11 874	11 681	13 864	11 151	14 396	16 671	17 684	13 411	17 028	14 369	19 345	13 954	17 515	12 153	14 860	13 890	18 186
Ingolstadt	11 593	14 124	9 663	10 883	11 329	12 703	11 628	13 431	15 671	16 864	11 266	16 130	12 413	17 677	12 736	16 199	12 056	13 674	11 839	16 903
<b>Juni</b>																				
Großblappen	21 396	21 590	20 149	18 709	22 056	20 343	20 238	16 898	24 397	19 391	20 621	22 255	18 657	22 329	20 978	21 495	21 733	19 649	19 443	22 300
Holledau	14 535	19 136	13 467	15 764	14 995	17 253	13 220	16 153	18 367	17 470	17 978	21 984	17 253	22 640	17 058	20 749	15 018	17 233	17 543	22 377
Ingolstadt	14 726	17 095	13 733	14 514	14 660	16 272	15 121	12 917	16 294	16 506	16 279	21 250	15 451	20 288	15 624	19 096	14 715	15 819	15 782	20 673
<b>Juli</b>																				
Großblappen	23 785	26 441	21 973	21 164	23 281	21 337	25 827	24 740	30 992	28 519	26 168	32 033	20 554	31 362	25 731	29 665	25 466	24 639	23 673	31 735
Holledau	17 675	17 886	15 465	13 393	16 903	14 103	19 869	18 181	26 802	21 252	25 715	27 814	19 981	23 927	22 956	22 921	19 706	17 213	23 167	26 086
Ingolstadt	17 770	23 382	15 735	17 417	16 849	17 584	19 906	21 909	25 645	27 367	23 888	35 074	18 426	32 157	21 803	29 687	19 508	21 814	21 461	33 778
<b>August</b>																				
Großblappen	24 619	23 480	22 599	18 975	23 537	18 559	25 983	19 042	30 389	21 455	25 809	25 327	22 110	25 342	25 469	23 957	25 260	20 386	23 754	25 335
Holledau	21 439	21 796	17 982	15 698	19 387	15 295	22 996	15 957	30 498	19 884	28 949	26 440	24 205	27 300	25 618	24 170	21 816	17 720	26 313	26 918
Ingolstadt	21 519	20 448	18 229	15 244	19 098	14 627	23 071	15 466	28 601	19 425	27 456	25 798	22 774	24 834	24 761	22 628	21 901	17 115	24 855	25 262
<b>September</b>																				
Großblappen	22 432	20 843	19 997	16 906	20 455	17 832	21 046	18 356	27 438	22 013	23 061	22 358	21 450	20 857	23 738	21 562	22 135	19 090	22 370	21 715
Holledau	16 864	17 801	13 080	11 709	14 437	13 458	15 372	13 994	23 515	18 395	22 444	21 702	21 962	21 090	21 196	19 747	16 448	14 913	22 203	21 396
Ingolstadt	16 821	16 042	13 735	16 906	14 427	12 731	15 416	13 343	22 230	18 038	20 373	19 950	19 707	18 135	19 788	18 035	16 380	14 314	20 087	19 172
<b>Oktober</b>																				
Großblappen	18 854	18 455	17 698	16 173	18 183	16 269	19 156	17 306	25 811	21 160	19 690	17 173	18 333	16 863	20 557	18 195	20 283	18 013	19 012	17 018
Holledau	12 035	14 424	10 084	10 421	10 466	10 553	11 077	11 098	20 029	16 119	16 004	14 483	16 659	16 218	16 713	15 427	13 296	12 645	16 321	15 351
Ingolstadt	11 971	13 122	10 122	10 210	10 517	10 258	11 610	10 971	19 141	16 190	13 530	13 426	13 974	13 012	14 706	13 901	12 926	12 276	13 752	13 219
<b>November</b>																				
Großblappen	17 473	18 609	17 496	16 997	17 539	16 107	17 330	15 703	18 667	17 631	14 633	12 785	13 746	16 123	16 130	16 287	17 691	17 008	14 189	14 454
Holledau	7 941	12 175	8 540	10 712	8 394	9 156	8 491	9 115	14 619	11 445	9 397	8 674	12 873	19 048	11 474	11 910	9 789	10 423	10 555	12 132
Ingolstadt	9 628	11 619	9 523	10 508	9 373	9 291	9 454	8 885	14 167	11 304	7 904	7 798	9 582	12 707	10 320	10 857	10 386	10 330	8 743	10 252
<b>Dezember</b>																				
Großblappen	15 939	18 565	16 038	15 948	16 622	16 469	17 553	17 489	18 481	16 246	14 496	13 876	11 356	17 209	15 084	16 657	17 008	16 916	12 533	15 959
Holledau	6 297	16 384	6 274	9 865	7 486	10 079	9 593	12 230	10 681	10 387	4 881	8 342	8 444	18 572	7 961	13 774	8 094	11 158	7 256	15 162
Ingolstadt	8 333	12 047	8 160	9 854	8 781	10 339	9 618	11 729	10 845	11 334	7 822	9 407	6 990	14 068	8 587	11 966	9 226	11 070	7 302	12 320

\*) Entsprechend der alten Reichsautobahn Berlin—München werden die Entfernungen von Berlin aus angegeben: Großblappen 525,35 km; Holledau 485,3 km; Ingolstadt 456,5 km.

**Höchste monatliche Verkehrsaufkommen nach Tag und Stunde an der Zählstelle  
Großlappen\*) der Autobahn München—Nürnberg**

— 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —

Tabelle 4

Monate, Richtung	Höchster Tagesverkehr			Monatliche Spitzenstunden			
	Kfz.	Datum	Wochentag	Kfz.	Datum	Wochentag	Uhrzeit
<b>April</b>							
München— Nürnberg .....	28 474	13. 4.	Dienstag	2 890	16. 4.	Freitag	16.00—17.00
Nürnberg— München .....	28 241	8. 4.	Donnerstag	2 285	26. 4.	Montag	7.00— 8.00
<b>Mai</b>							
München— Nürnberg .....	26 059	28. 5.	Freitag	2 851	7. 5.	Freitag	16.00—17.00
Nürnberg— München .....	28 500	28. 5.	Freitag	2 412	10. 5.	Montag	7.00— 8.00
<b>Juni</b>							
München— Nürnberg .....	28 404	25. 6.	Freitag	2 729	16. 6.	Mittwoch	17.00—18.00
Nürnberg— München .....	25 523	26. 6.	Samstag	2 166	14. 6.	Montag	6.00—7.00
<b>Juli</b>							
München— Nürnberg .....	35 883	30. 7.	Freitag	2 984	9. 7.	Freitag	16.00—17.00
Nürnberg— München .....	32 871	10. 7.	Samstag	2 436	26. 7.	Montag	7.00— 8.00
<b>August</b>							
München— Nürnberg .....	31 775	13. 8.	Freitag	2 896	20. 8.	Freitag	16.00—17.00
Nürnberg— München .....	32 664	1. 8.	Sonntag	2 366	16. 8.	Montag	7.00— 8.00
<b>September</b>							
München— Nürnberg .....	28 404	3. 9.	Freitag	2 858	10. 9.	Freitag	16.00—17.00
Nürnberg— München .....	25 534	4. 9.	Samstag	2 268	13. 9.	Montag	7.00— 8.00
<b>Oktober</b>							
München— Nürnberg .....	26 659	29. 10.	Freitag	3 013	20. 10.	Freitag	16.00—17.00
Nürnberg— München .....	22 396	1. 10.	Freitag	2 466	4. 10.	Montag	7.00— 8.00
<b>November</b>							
München— Nürnberg .....	21 836	26. 11.	Freitag	2 632	26. 11.	Freitag	16.00—17.00
Nürnberg— München .....	23 723	2. 11.	Dienstag	2 384	2. 11.	Dienstag	7.00— 8.00
<b>Dezember</b>							
München— Nürnberg .....	22 127	23. 12.	Donnerstag	2 533	3. 12.	Freitag	16.00—17.00
Nürnberg— München .....	24 693	26. 12.	Sonntag	2 458	6. 12.	Montag	7.00— 8.00

\*) Entsprechend der alten Reichsautobahn Berlin—München werden die Entfernungen von Berlin aus angegeben:  
Großlappen 525,35 km.

**Monatliches Verkehrsaufkommen auf der Autobahn München—Salzburg in beiden Richtungen für 5 Zählstellen<sup>1)</sup>**  
 — 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —

Tabelle 5

Zählstellen	April		Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%
<b>Hofolding</b>																		
München—Salzburg	583 175	51,1	627 790	54,4	707 201 <sup>*)</sup>	52,2	1 014 433	54,7	669 419 <sup>*)</sup>	48,0	626 127 <sup>*)</sup>	47,6	602 754	51,1	410 275	51,0	468 582 <sup>*)</sup>	57,6
Salzburg—München	558 458	48,9	525 236	45,6	647 926 <sup>*)</sup>	47,8	838 881	45,3	725 931 <sup>*)</sup>	52,0	689 892 <sup>*)</sup>	52,4	576 462	48,9	394 423 <sup>*)</sup>	49,0	344 953 <sup>*)</sup>	42,4
Beide Richtungen	1 141 633	100,0	1 153 026	100,0	1 355 127	100,0	1 853 314	100,0	1 395 350	100,0	1 316 019	100,0	1 179 216	100,0	804 698	100,0	813 535	100,0
<b>Holzkirchen</b>																		
München—Salzburg	551 563	50,8	608 373	54,4	676 983 <sup>*)</sup>	51,3	985 058	54,1	867 460 <sup>*)</sup>	46,5	448 640 <sup>*)</sup>	85,3	810 984	77,2	449 026 <sup>*)</sup>	56,7	430 569 <sup>*)</sup>	57,1
Salzburg—München	544 555	49,2	510 753	45,6	642 577 <sup>*)</sup>	48,7	834 697	45,9	997 768 <sup>*)</sup>	53,5	77 235 <sup>*)</sup>	14,7	239 496 <sup>*)</sup>	22,8	342 800 <sup>*)</sup>	43,3	323 681 <sup>*)</sup>	42,9
Beide Richtungen	1 106 118	100,0	1 119 126	100,0	1 319 560	100,0	1 819 755	100,0	1 865 228	100,0	525 875	100,0	1 050 480	100,0	791 826	100,0	754 250	100,0
<b>Pang (km 55,5)</b>																		
München—Salzburg	423 403	50,5	438 963	53,2	541 008 <sup>*)</sup>	51,0	868 940	55,1	751 086 <sup>*)</sup>	45,2	388 750 <sup>*)</sup>	83,1	431 467	49,9	281 659	47,4	325 824 <sup>*)</sup>	59,3
Salzburg—München	415 271	49,5	386 494	46,8	520 461 <sup>*)</sup>	49,0	709 313	44,9	911 890 <sup>*)</sup>	54,8	79 095 <sup>*)</sup>	16,9	433 363	50,1	312 852	52,6	223 706 <sup>*)</sup>	40,7
Beide Richtungen	838 674	100,0	825 457	100,0	1 061 469	100,0	1 578 253	100,0	1 662 976	100,0	467 845	100,0	864 830	100,0	594 511	100,0	549 530	100,0
<b>Pang (km 57,0)</b>																		
München—Salzburg	381 516	50,7	291 308 <sup>*)</sup>	38,4	446 704 <sup>*)</sup>	50,7	685 385	56,1	623 398 <sup>*)</sup>	46,0	367 322 <sup>*)</sup>	46,5	396 073	50,2	272 741	48,0	282 937 <sup>*)</sup>	59,0
Salzburg—München	370 963	49,3	466 508	61,6	433 682 <sup>*)</sup>	49,3	536 907	43,9	730 695 <sup>*)</sup>	54,0	422 145 <sup>*)</sup>	53,5	392 838	49,8	295 792	52,0	196 795 <sup>*)</sup>	41,0
Beide Richtungen	752 479	100,0	757 816	100,0	880 386	100,0	1 222 292	100,0	1 354 093	100,0	789 467	100,0	788 911	100,0	568 533	100,0	479 732	100,0
<b>Schweinbach</b>																		
München—Salzburg	276 212	50,8	222 526 <sup>*)</sup>	53,8	92 058 <sup>*)</sup>	55,0	562 619	55,7	373 912 <sup>*)</sup>	46,3	141 511 <sup>*)</sup>	44,9	284 164	50,1	88 808 <sup>*)</sup>	36,6	200 983 <sup>*)</sup>	59,3
Salzburg—München	267 666	49,2	190 996 <sup>*)</sup>	46,2	75 179 <sup>*)</sup>	45,0	447 607	44,3	433 354 <sup>*)</sup>	53,7	173 332 <sup>*)</sup>	55,1	283 088	49,9	153 696 <sup>*)</sup>	63,4	138 009 <sup>*)</sup>	40,7
Beide Richtungen	543 878	100,0	413 522	100,0	167 237	100,0	1 010 226	100,0	807 266	100,0	314 843	100,0	567 252	100,0	242 504	100,0	338 992	100,0

<sup>1)</sup> Entfernungen von München: Hofolding 8,4 km; Holzkirchen 20,4 km; Pang 55,5 km; Pang 57,0 km; Schweinbach 97,0 km. — <sup>\*)</sup> Von mehreren Tagen liegen keine Werte der automatischen Verkehrszählung vor.

### Mittleres Verkehrsaufkommen an Wochentagen bzw. -abschnitten auf der Autobahn München—Salzburg für 5 Zählstellen\*)

— 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —

Tabelle 6

Monate, Zählstellen	Mittleres Kraftfahrzeugaufkommen je . . . . .																			
	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonn- und Feiertag		Freitag bis Montag		Montag bis Freitag		Samstag und Sonn- u. Feiert.	
	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.
<b>April</b>																				
Hofolding	15 544	19 059	15 724	20 229	17 757	17 326	21 888	15 880	23 328	16 858	21 444	18 260	26 358	16 513	21 418	19 283	19 165	17 711	23 082	21 011
Holzkirchen	14 232	18 001	14 448	19 499	16 413	16 255	20 740	14 783	22 328	15 811	21 560	18 381	27 195	27 819	20 972	18 954	17 958	16 709	23 438	21 527
Pang (km 55,5)	10 156	13 544	10 406	15 403	11 730	11 744	16 077	10 549	17 334	11 704	16 124	13 637	23 974	24 617	16 327	14 710	13 437	12 437	18 740	17 297
Pang (km 57,0)	9 960	12 588	10 405	13 754	11 118	10 882	14 252	10 182	15 282	11 240	13 365	11 851	20 827	19 872	14 327	13 067	12 418	11 609	15 852	14 525
Schweinbach	6 618	8 675	7 535	11 466	7 805	7 626	10 817	6 844	10 497	7 478	9 782	8 790	17 636	16 872	10 480	9 603	8 934	8 161	12 400	11 484
<b>Mai</b>																				
Hofolding	15 929	19 730	15 827	14 480	20 285	14 932	19 274	15 524	27 254	16 461	29 264	16 756	23 728	20 345	24 044	18 323	19 732	16 384	26 496	18 551
Holzkirchen	14 688	18 745	14 378	13 203	19 017	13 836	17 939	14 433	26 423	15 495	29 351	16 622	24 228	21 049	23 672	17 978	18 522	15 303	26 790	18 336
Pang (km 55,5)	10 183	14 572	10 075	9 302	14 001	9 826	13 472	10 644	19 944	11 627	21 139	12 050	18 154	17 262	17 355	13 878	13 515	11 467	19 646	14 656
Pang (km 57,0)	10 992	17 916	10 459	13 780	15 299	12 873	14 369	14 797	20 340	16 110	18 654	15 256	15 888	14 741	16 561	16 006	14 283	15 261	17 073	14 998
Schweinbach	6 618	9 210	6 711	6 409	7 002	6 526	8 766	6 988	14 520	7 912	14 741	7 724	11 183	11 903	12 233	9 185	9 039	7 367	12 962	9 814
<b>Juni</b>																				
Hofolding	20 039	23 590	19 095	19 839	23 673	19 139	18 258	17 954	26 352	20 854	31 520	23 638	27 111	27 609	26 351	24 537	21 556	20 406	28 875	26 021
Holzkirchen	18 857	22 924	17 822	19 265	22 359	18 306	16 930	17 212	25 294	20 127	31 554	23 942	27 448	28 743	26 013	24 724	20 320	19 703	29 091	26 823
Pang (km 55,5)	14 937	18 666	13 838	15 422	17 714	14 495	12 915	13 513	20 453	16 330	26 033	19 746	22 030	23 536	21 024	20 227	16 037	15 803	23 631	22 020
Pang (km 57,0)	13 279	16 064	12 524	13 604	15 307	12 870	11 716	11 516	16 924	13 828	18 940	15 226	17 411	18 606	16 713	16 369	14 025	13 744	18 023	17 254
Schweinbach			9 320	8 362	13 929	9 163					16 871	13 222	14 216	12 394	15 101	12 670	12 393	8 896	15 101	12 670
<b>Juli</b>																				
Hofolding	27 462	27 484	23 825	21 904	25 523	24 148	28 985	26 161	39 433	28 127	45 177	30 142	34 804	30 647	37 340	29 104	29 515	25 708	40 567	30 367
Holzkirchen	26 690	28 240	21 182	22 485	24 274	23 532	27 873	26 015	38 628	28 127	45 684	31 248	35 390	32 187	37 824	30 028	28 305	25 851	41 089	31 681
Pang (km 55,5)	23 204	23 995	17 589	16 817	20 090	19 736	23 536	21 977	34 154	24 250	43 152	26 877	31 614	27 590	34 271	25 764	24 227	21 397	38 024	27 194
Pang (km 57,0)	19 683	19 621	15 359	14 413	16 865	19 164	17 309	26 523	17 434	31 898	18 828	23 787	18 872	26 253	18 568	19 827	16 865	28 293	18 847	18 847
Schweinbach	16 232	16 324	12 315	11 580	13 405	12 894	15 586	14 773	21 708	15 452	28 259	16 699	20 005	16 517	22 268	16 223	16 123	14 161	24 591	16 618
<b>August</b>																				
Hofolding	29 034	32 519	24 546	26 267	23 797	28 017	24 526	32 012	33 366	34 006	39 626	36 578	33 897	36 574	33 974	35 047	27 054	30 564	36 352	36 576
Holzkirchen	26 956	32 547	22 451	26 382	23 734	29 255	23 043	32 448	32 489	35 457	40 042	38 730	33 386	37 764	32 880	36 017	25 732	31 144	36 344	38 193
Pang (km 55,5)	23 040	29 804	18 913	23 208	19 986	25 468	19 287	29 240	28 014	33 197	36 242	35 162	29 439	35 205	28 857	33 471	21 853	28 153	32 463	35 631
Pang (km 57,0)	19 856	25 154	16 815	19 475	17 889	20 805	17 272	23 057	23 228	25 837	27 141	27 884	23 163	27 606	23 143	26 593	19 001	22 911	24 931	27 729
Schweinbach	17 710	20 634	14 422	15 964	15 129	17 403	14 514	21 122	16 283	23 151	23 761	24 798	21 904	22 748	20 664	22 833	16 289	19 816	22 832	23 773

Tabell 6 (Fortsetzung)

Monate, Zählstellen	Mittleres Kraftfahrzeugaufkommen je.....																			
	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonn- und Feiertag		Freitag bis Montag		Montag bis Freitag		Samstag und Sonn- u. Feiert.	
	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.	Mü.— Salzb.	Salzb.— Mü.
<b>September</b>																				
Hofolding	19 361	25 682	17 489	18 961	18 465	19 705	18 872	21 215	27 969	25 400	32 200	30 145	24 230	33 760	26 054	28 413	20 534	22 324	28 784	31 694
Holzkirchen	14 584	.	14 725	.	21 085	24 867	15 728	.	16 221	11 675	19 685	14 705	12 196	.	15 871	13 190	16 226	18 271	16 690	14 705
Pang (km 55,5)	13 948	.	12 287	14 257	16 541	20 963	14 176	.	20 697	.	25 276	.	17 691	.	19 403	.	15 246	17 610	21 484	.
Pang (km 57,0)	14 074	19 450	11 941	13 636	14 987	16 489	13 720	15 667	20 171	19 057	21 825	21 484	16 439	24 075	18 127	21 016	14 775	16 643	19 132	22 779
Schweinbach	8 723	13 205	8 018	9 806	7 696	9 910	8 629	10 302	13 870	13 665	13 549	14 824	11 237	17 013	11 932	14 343	9 575	11 540	12 778	15 554
<b>Oktober</b>																				
Hofolding	15 403	20 226	15 879	15 241	15 806	15 532	15 332	15 231	24 189	17 499	25 907	19 694	20 968	25 703	22 307	20 842	17 860	16 681	23 438	22 698
Holzkirchen	25 910	.	27 291	.	27 669	.	27 109	.	29 978	11 114	25 807	19 380	21 220	26 297	25 709	21 772	27 821	11 114	23 514	22 838
Pang (km 55,5)	10 334	15 264	10 705	10 801	10 402	10 694	10 326	10 495	19 241	12 966	19 717	14 507	14 079	21 365	16 455	16 110	12 749	11 988	16 898	17 936
Pang (km 57,0)	10 166	13 992	10 908	10 732	10 146	10 313	10 215	10 105	17 192	12 550	16 263	13 184	13 020	17 174	14 604	14 251	12 138	11 505	14 641	15 179
Schweinbach	6 875	10 113	7 862	7 570	6 995	7 214	7 186	6 941	12 887	9 027	11 988	9 452	9 076	12 769	10 577	10 365	8 704	8 147	10 532	11 110
<b>November</b>																				
Hofolding	13 103	16 244	13 895	15 551	13 517	12 386	13 186	12 158	18 601	12 432	17 866	13 536	12 519	20 738	15 683	15 703	14 532	13 688	15 193	17 137
Holzkirchen	12 740	12 943	14 800	10 681	16 621	9 708	14 814	11 101	18 555	11 692	17 517	12 976	12 401	20 944	15 303	14 835	15 472	11 294	14 959	16 960
Pang (km 55,5)	7 935	11 282	8 509	10 168	8 613	8 854	8 375	8 433	13 519	8 909	11 856	8 690	8 629	16 842	10 485	11 431	9 348	9 559	10 242	12 766
Pang (km 57,0)	8 032	11 073	8 656	9 966	8 624	8 943	8 522	8 470	12 467	9 226	10 264	8 387	8 481	13 534	9 811	10 555	9 231	9 556	9 372	10 960
Schweinbach	3 055	7 562	4 437	7 293	3 410	6 243	4 192	5 799	6 669	6 086	3 765	5 770	3 194	11 280	4 171	7 674	4 438	6 728	3 480	8 525
<b>Dezember</b>																				
Hofolding	12 882	15 023	13 927	11 923	15 716	12 555	17 792	11 538	20 528	10 717	19 181	12 510	19 422	16 757	18 871	13 663	17 000	12 022	19 332	15 165
Holzkirchen	11 533	14 271	12 609	11 116	14 883	11 691	15 230	11 635	19 870	10 127	18 870	12 147	19 655	17 066	18 487	13 397	15 770	11 454	19 361	15 221
Pang (km 55,5)	8 124	10 627	8 936	7 795	11 087	8 368	12 886	7 578	15 817	7 106	13 456	7 928	14 130	11 680	13 757	9 264	12 300	8 009	13 877	10 273
Pang (km 57,0)	8 055	9 951	8 706	7 728	10 388	8 376	11 963	7 600	13 490	7 086	11 366	7 780	10 665	9 733	11 399	8 589	11 198	8 000	10 928	9 001
Schweinbach	5 170	6 538	5 810	4 941	7 153	5 360	8 914	4 804	9 945	4 803	7 719	4 841	7 665	6 465	8 103	5 596	7 997	5 154	7 685	5 856

\*) Entfernung von München: Hofolding 8,4 km; Holzkirchen 20,4 km; Pang 55,5 km; Pang 57,0 km; Schweinbach 97,0 km.

**Höchste monatliche Verkehrsaufkommen nach Tag und Stunde an der Zählstelle  
Hofolding\*) der Autobahn München—Salzburg**

— 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —

Tabelle 7

Monate, Richtung	Höchster Tagesverkehr			Monatliche Spitzenstunden			
	Kfz.	Datum	Wochentag	Kfz.	Datum	Wochentag	Uhrzeit
<b>April</b>							
München—Salzburg	44 686	8. 4.	Donnerstag	2 938	8. 4.	Donnerstag	16.00—17.00
Salzburg—München	38 927	13. 4.	Dienstag	2 774	12. 4.	Montag	14.00—15.00
<b>Mai</b>							
München—Salzburg	40 724	28. 5.	Freitag	2 876	28. 5.	Freitag	18.00—19.00
Salzburg—München	29 834	31. 5.	Montag	2 809	16. 5.	Sonntag	17.00—18.00
<b>Juni</b>							
München—Salzburg	36 508	26. 6.	Samstag	2 841	6. 6.	Sonntag	10.00—11.00
Salzburg—München	33 325	20. 6.	Sonntag	2 863	27. 6.	Sonntag	19.00—20.00
<b>Juli</b>							
München—Salzburg	46 828	31. 7.	Samstag	2 876	11. 7.	Sonntag	9.00—10.00
Salzburg—München	36 354	31. 7.	Samstag	2 708	4. 7.	Sonntag	19.00—20.00
<b>August</b>							
München—Salzburg	42 948	1. 8.	Sonntag	2 888	15. 8.	Sonntag	8.00— 9.00
Salzburg—München	39 774	14. 8.	Samstag	2 651	29. 8.	Sonntag	20.00—21.00
<b>September</b>							
München—Salzburg	38 378	4. 9.	Samstag	3 038	11. 9.	Samstag	8.00— 9.00
Salzburg—München	36 015	5. 9.	Sonntag	2 924	19. 9.	Sonntag	17.00—18.00
<b>Oktober</b>							
München—Salzburg	28 728	30. 10.	Samstag	3 053	3. 10.	Sonntag	9.00—10.00
Salzburg—München	28 865	10. 10.	Sonntag	2 930	10. 10.	Sonntag	16.00—17.00
<b>November</b>							
München—Salzburg	22 530	6. 11.	Samstag	2 272	6. 11.	Samstag	9.00—10.00
Salzburg—München	28 704	1. 11.	Montag	2 702	1. 11.	Montag	17.00—18.00
<b>Dezember</b>							
München—Salzburg	31 871	23. 12.	Donnerstag	2 873	26. 12.	Sonntag	13.00—14.00
Salzburg—München	21 036	19. 12.	Sonntag	2 885	19. 12.	Sonntag	17.00—18.00

\*) Entfernung von München: Hofolding 8,4 km.

**Monatliches Verkehrsaufkommen auf der Autobahn München—Stuttgart in beiden Richtungen für 4 Zählstellen<sup>1)</sup>**  
 — 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —

Tabelle 8

Zählstellen	April		Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%
<b>München-West</b>																		
München—Stuttgart	169 372 <sup>2)</sup>	32,0	445 192	49,2	430 606 <sup>2)</sup>	49,8	551 106	48,0	610 968	51,6	537 112	52,1	492 272	50,5	196 281 <sup>2)</sup>	50,3	229 181 <sup>2)</sup>	47,4
Stuttgart—München	359 978 <sup>2)</sup>	68,0	459 911	50,8	433 234 <sup>2)</sup>	50,2	598 105	52,0	573 101	48,4	494 743	47,9	483 331	49,5	193 844 <sup>2)</sup>	49,7	254 337 <sup>2)</sup>	52,6
Beide Richtungen	529 350	100,0	905 103	100,0	863 840	100,0	1 149 211	100,0	1 184 069	100,0	1 031 855	100,0	975 603	100,0	390 125	100,0	483 518	100,0
<b>Dasing</b>																		
München—Stuttgart	406 709	49,8	365 027	48,5	305 002 <sup>2)</sup>	49,3	257 151 <sup>2)</sup>	46,9	376 742 <sup>2)</sup>	55,0	495 655	52,1	383 528 <sup>2)</sup>	50,3	349 290	50,1	286 837 <sup>2)</sup>	47,1
Stuttgart—München	410 052	50,2	387 665	51,5	314 275 <sup>2)</sup>	50,7	291 654 <sup>2)</sup>	53,1	307 694 <sup>2)</sup>	45,0	455 315	47,9	378 931 <sup>2)</sup>	49,7	348 429	49,9	322 253 <sup>2)</sup>	52,9
Beide Richtungen	816 761	100,0	752 692	100,0	619 277	100,0	548 805	100,0	684 436	100,0	950 970	100,0	762 459	100,0	697 719	100,0	609 090	100,0
<b>Augsburg</b>																		
München—Stuttgart	364 329	51,0	310 175	47,7	366 116	49,4	418 088	45,9	513 474 <sup>2)</sup>	52,0	443 101	52,8	342 413 <sup>2)</sup>	49,8	284 537	50,0	229 048 <sup>2)</sup>	45,7
Stuttgart—München	350 384	49,0	340 290	52,3	375 601	50,6	492 539	54,1	474 032 <sup>2)</sup>	48,0	396 857	47,2	345 394 <sup>2)</sup>	50,2	284 652	50,0	271 770 <sup>2)</sup>	54,3
Beide Richtungen	714 713	100,0	650 465	100,0	741 717	100,0	910 627	100,0	987 506	100,0	839 958	100,0	687 807	100,0	569 189	100,0	500 818	100,0
<b>Leipheim</b>																		
München—Stuttgart	317 002	51,7	276 872	49,6	326 180	50,4	394 389	47,3	501 343 <sup>2)</sup>	54,3	416 409	55,2	307 034 <sup>2)</sup>	51,9	247 983	52,5	199 463 <sup>2)</sup>	47,3
Stuttgart—München	296 035	48,3	281 059	50,4	320 947	49,6	439 082	52,7	421 987 <sup>2)</sup>	45,7	338 266	44,8	284 896 <sup>2)</sup>	48,1	224 387	47,5	222 661 <sup>2)</sup>	52,7
Beide Richtungen	613 037	100,0	557 931	100,0	647 127	100,0	833 471	100,0	923 330	100,0	754 675	100,0	591 930	100,0	472 370	100,0	422 124	100,0

<sup>1)</sup> Entfernung von München: München-West 1,0 km; Dasing 38,965 km; Augsburg 53,2 km; Leipheim 104,97 km. — <sup>2)</sup> Von mehreren Tagen liegen keine Werte der automatischen Verkehrszählung vor.

**Mittleres Verkehrsaufkommen an Wochentagen bzw. -abschnitten auf der Autobahn München—Stuttgart für 4 Zählstellen\***  
— 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —

Tabelle 9

Monate, Zählstellen	Mittleres Kraftfahrzeugaufkommen je .....																				
	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonn- und Feiertag		Freitag bis Montag		Montag bis Freitag		Samstag und Sonn- u. Feiert.		
	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	
<b>April</b>																					
München-West	14 399	16 252	12 935	15 089	14 007	14 610	14 529	14 701	17 161	16 735	12 071	10 905		17 909	15 591	15 271	15 157	15 459	12 071	13 707	
Dasing	12 732	14 017	13 898	12 941	12 712	12 939	13 212	14 991	15 942	15 001	12 108	11 308		19 969	14 548	14 402	13 723	14 027	14 526	14 195	
Augsburg	12 664	9 924	13 035	9 803	10 726	10 794	11 140	13 000	13 567	13 105	10 741	10 456		19 542	13 344	12 546	12 150	11 479	13 534	13 485	
Leipheim	9 579	9 466	10 971	8 682	9 298	8 706	9 957	11 709	12 308	11 014	9 966	8 974		18 845	17 786	11 963	11 071	10 467	9 939	12 926	11 911
<b>Mai</b>																					
München-West	15 392	16 472	14 318	14 627	15 513	16 145	14 905	15 654	17 535	17 813	14 163	14 787		14 389	14 573	15 370	15 911	15 608	16 199	14 276	14 680
Dasing	13 111	14 435	11 248	11 756	13 005	13 974	11 319	11 659	15 906	16 050	12 059	13 615		13 505	14 188	13 648	14 572	13 226	13 904	12 787	13 901
Augsburg	11 168	12 069	9 009	9 597	10 548	12 116	9 163	9 783	13 442	14 290	10 276	12 567		12 071	13 158	11 739	13 021	10 981	11 856	11 173	12 862
Leipheim	9 855	9 491	7 565	7 214	8 986	9 822	7 756	7 472	12 146	12 320	9 131	11 039		11 364	11 483	10 624	11 083	9 599	9 548	10 247	11 261
<b>Juni</b>																					
München-West	16 217	17 278	15 475	15 513	16 402	16 872	15 662	15 069	17 521	16 559	15 374	14 675		15 506	15 937	15 998	16 065	16 240	16 406	15 453	15 432
Dasing	14 418	15 465	13 492	13 725	14 235	15 070	12 689	13 458	15 129	14 605	13 541	13 377		14 480	15 535	14 397	14 751	14 130	14 527	14 078	14 610
Augsburg	12 055	12 752	11 216	11 169	11 542	12 133	10 489	10 803	13 554	12 840	12 335	12 680		13 263	14 067	12 853	13 194	11 860	12 024	12 892	13 512
Leipheim	10 989	10 636	10 085	9 133	10 297	10 504	8 926	8 741	12 322	10 888	11 719	11 426		12 537	12 248	11 963	11 405	10 741	10 088	12 210	11 919
<b>Juli</b>																					
München-West	18 072	19 645	16 212	16 359	16 862	17 355	17 472	18 399	20 664	22 356	17 703	21 146		16 832	18 791	18 414	20 625	17 967	18 964	17 316	20 099
Dasing	14 381	16 825	12 289	13 346	12 812	13 933	13 381	14 591	17 312	18 369	13 888	17 526		14 800	17 320	15 160	17 572	14 253	15 591	14 344	17 423
Augsburg	13 422	15 087	10 956	11 634	11 574	12 487	12 654	13 966	16 671	19 048	14 226	20 565		14 132	16 953	14 706	18 124	13 201	14 632	14 184	18 960
Leipheim	12 661	12 953	10 017	9 769	10 462	10 467	11 649	12 194	15 858	17 759	13 797	18 924		13 829	15 486	14 124	16 509	12 277	12 842	13 811	17 396
<b>August</b>																					
München-West	19 260	19 480	17 851	16 643	18 105	16 514	19 368	16 783	22 812	19 709	21 512	19 782		19 644	20 268	20 657	19 817	19 395	17 847	20 474	20 052
Dasing	19 342	16 893	16 847	13 856	16 839	13 730	17 977	13 980	23 798	17 710	23 056	19 025		21 554	18 060	21 769	17 941	18 816	15 257	22 305	18 543
Augsburg	16 884	16 736	14 391	12 997	14 675	12 697	15 641	12 989	20 964	17 561	21 159	19 387		19 532	20 104	19 476	18 444	16 559	14 798	20 255	19 785
Leipheim	16 357	14 598	13 656	11 079	13 820	10 785	14 966	11 107	20 413	15 858	21 319	18 108		19 599	18 413	19 262	16 718	15 904	12 875	20 364	18 277

Tabelle 9 (Fortsetzung)

Monate, Zählstellen	Mittleres Kraftfahrzeugaufkommen je .....																			
	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonn- und Feiertag		Freitag bis Montag		Montag bis Freitag		Samstag und Sonn- u. Feiert.	
	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.	Mü.— Stuttg.	Stuttg.— Mü.
<b>September</b>																				
München-West	17 993	17 296	16 008	15 011	16 712	15 705	17 124	15 980	20 697	18 926	18 635	17 178	19 069	16 426	19 100	17 525	17 635	16 516	18 821	16 856
Dasing	16 462	15 982	13 774	12 834	14 480	13 598	15 140	13 966	20 091	18 038	17 558	16 760	19 625	16 618	18 354	16 865	15 882	14 783	18 444	16 699
Augsburg	14 511	13 588	11 794	10 616	12 354	11 338	13 209	11 709	18 065	16 078	16 500	15 727	18 937	15 402	16 874	15 185	13 877	12 562	17 544	15 587
Leipheim	13 615	11 369	10 819	8 772	11 236	9 352	12 070	9 742	17 111	14 113	16 008	13 982	18 535	13 518	16 169	13 227	12 851	10 367	17 091	13 783
<b>Oktober</b>																				
München-West	15 622	15 964	14 582	14 631	15 085	14 992	15 090	15 011	18 763	18 635	15 733	15 610	16 011	14 894	16 634	16 310	16 059	16 051	15 872	15 252
Dasing	13 710	14 307	12 163	12 012	12 419	12 467	12 379	12 653	17 537	16 202	14 026	14 505	15 408	14 842	15 429	15 095	14 138	13 854	14 640	14 655
Augsburg	11 642	12 014	9 560	9 685	9 821	9 917	10 159	10 320	15 690	15 549	11 994	12 935	13 244	12 729	13 265	13 409	11 450	11 543	12 619	12 832
Leipheim	10 591	9 763	8 352	7 720	8 360	7 790	8 959	8 395	14 402	13 355	10 844	10 949	12 100	10 487	12 094	11 258	10 183	9 462	11 472	10 718
<b>November</b>																				
München-West	13 371	15 037	15 606	15 804	14 002	14 135	13 901	13 873	16 402	15 578	12 916	11 911	15 749	14 276	14 786	14 081	14 799	14 868	14 332	13 093
Dasing	11 455	12 886	11 622	11 973	11 360	11 350	11 125	11 064	14 759	13 066	9 821	9 119	12 930	12 884	12 241	11 989	12 043	12 063	11 375	11 002
Augsburg	9 208	10 371	9 199	9 657	8 920	8 884	8 886	8 770	12 042	10 966	7 845	7 605	11 608	10 988	10 176	9 982	9 629	9 726	9 296	9 296
Leipheim	8 107	8 137	7 905	7 590	7 362	6 538	7 626	6 811	10 673	8 956	6 470	5 959	10 790	9 052	9 010	8 026	8 314	7 605	8 630	7 505
<b>Dezember</b>																				
München-West	12 024	14 598	11 955	12 736	12 939	13 935	13 408	15 371	12 216	12 389	12 006	11 259	9 798	13 243	11 344	13 039	12 613	13 835	10 350	12 747
Dasing	10 448	12 339	10 106	10 703	10 498	11 268	11 113	12 742	11 410	11 650	9 101	9 610	8 769	11 392	9 965	11 476	10 704	11 718	8 864	10 883
Augsburg	8 349	10 171	7 977	8 775	8 205	9 070	8 868	10 794	9 360	10 294	7 040	8 020	7 145	10 049	8 043	9 876	8 535	9 785	7 115	9 470
Leipheim	7 503	8 129	6 938	6 938	7 027	7 261	7 796	9 049	8 254	8 821	5 750	6 333	6 224	8 388	7 043	8 161	7 469	8 003	6 088	7 801

\*) Entfernung von München: München-West 1,0 km; Dasing 38,965 km; Augsburg 53,2 km; Leipheim 104,97 km.

**Höchste monatliche Verkehrsaufkommen nach Tag und Stunde an der Zählstelle  
München-West\*) der Autobahn München—Stuttgart**

— 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —

Tabelle 10

Monate, Richtung	Höchster Tagesverkehr			Monatliche Spitzenstunden			
	Kfz.	Datum	Wochentag	Kfz.	Datum	Wochentag	Uhrzeit
<b>April</b>							
München—Stuttgart	18 109	30. 4.	Freitag	1 831	30. 4.	Freitag	17.00—18.00
Stuttgart—München	20 253	9. 4.	Freitag	1 836	19. 4.	Montag	6.00— 7.00
<b>Mai</b>							
München—Stuttgart	19 809	28. 5.	Freitag	1 942	28. 5.	Freitag	17.00—18.00
Stuttgart—München	22 478	28. 5.	Freitag	1 908	24. 5.	Montag	6.00— 7.00
<b>Juni</b>							
München—Stuttgart	19 173	25. 6.	Freitag	1 888	25. 6.	Freitag	17.00—18.00
Stuttgart—München	19 089	16. 6.	Mittwoch	1 910	28. 6.	Montag	6.00— 7.00
<b>Juli</b>							
München—Stuttgart	22 673	30. 7.	Freitag	1 946	23. 7.	Freitag	17.00—18.00
Stuttgart—München	28 359	30. 7.	Freitag	1 955	12. 7.	Montag	6.00— 7.00
<b>August</b>							
München—Stuttgart	24 127	20. 8.	Freitag	2 061	27. 8.	Freitag	17.00—18.00
Stuttgart—München	27 315	1. 8.	Sonntag	2 055	2. 8.	Montag	6.00— 7.00
<b>September</b>							
München—Stuttgart	21 599	10. 9.	Freitag	2 030	10. 9.	Freitag	17.00—18.00
Stuttgart—München	19 835	24. 9.	Freitag	1 775	13. 9.	Montag	6.00— 7.00
<b>Oktober</b>							
München—Stuttgart	20 308	3. 10.	Sonntag	1 897	29. 10.	Freitag	16.00—17.00
Stuttgart—München	21 459	29. 10.	Freitag	1 831	4. 10.	Montag	6.00— 7.00
<b>November</b>							
München—Stuttgart	18 799	1. 11.	Montag	1 774	5. 11.	Freitag	16.00—17.00
Stuttgart—München	18 325	2. 11.	Dienstag	1 778	2. 11.	Dienstag	6.00— 7.00
<b>Dezember</b>							
München—Stuttgart	15 789	3. 12.	Freitag	1 670	3. 12.	Freitag	16.00—17.00
Stuttgart—München	19 825	23. 12.	Donnerstag	1 672	6. 12.	Montag	7.00— 8.00

\*) Entfernung von München: München-West 1,0 km.

**Monatliches Verkehrsaufkommen auf der Autobahn München—Garmisch<sup>1)</sup> in beiden Richtungen für 2 Zählstellen<sup>2)</sup>**

— 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —

Tabella 11

Autobahnabschnitte der Zählstellen	April		Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%	Kfz.	%
München—Penzberg (A)	189 404	48,1	133 563 <sup>3)</sup>	44,0	183 374 <sup>3)</sup>	50,8	148 055 <sup>3)</sup>	52,5	171 405 <sup>3)</sup>	46,5	114 512 <sup>3)</sup>	39,8	178 415 <sup>3)</sup>	49,6	151 323 <sup>3)</sup>	49,8	171 762 <sup>3)</sup>	51,9
Penzberg—München (B)	204 194	51,9	169 778 <sup>3)</sup>	56,0	177 317 <sup>3)</sup>	49,2	134 050 <sup>3)</sup>	47,5	197 077 <sup>3)</sup>	53,5	173 522 <sup>3)</sup>	60,2	181 325 <sup>3)</sup>	50,4	152 813 <sup>3)</sup>	50,2	158 929 <sup>3)</sup>	48,1
Beide Richtungen	393 598	100,0	303 341	100,0	360 691	100,0	282 115	100,0	368 482	100,0	288 034	100,0	359 740	100,0	304 136	100,0	330 691	100,0
München—Starnberg (A)	279 866	51,8	218 346 <sup>3)</sup>	54,7	254 035 <sup>3)</sup>	53,4	209 899 <sup>3)</sup>	55,8	248 501 <sup>3)</sup>	53,0	233 089 <sup>3)</sup>	52,2	299 980 <sup>3)</sup>	51,8	240 050 <sup>3)</sup>	50,8	277 539 <sup>3)</sup>	54,6
Starnberg—München (B)	259 898	48,2	180 889 <sup>3)</sup>	45,3	221 696 <sup>3)</sup>	46,6	166 521 <sup>3)</sup>	44,2	220 145 <sup>3)</sup>	47,0	213 290 <sup>3)</sup>	47,8	213 927 <sup>3)</sup>	48,2	232 058 <sup>3)</sup>	49,2	231 236 <sup>3)</sup>	45,4
Beide Richtungen	539 764	100,0	399 235	100,0	475 731	100,0	376 420	100,0	468 646	100,0	446 279	100,0	443 907	100,0	472 108	100,0	508 775	100,0
Summe (A)	469 270	50,3	351 909	50,1	437 409	52,3	357 954	54,4	419 906	50,2	347 601	47,3	408 395	50,8	391 373	50,4	449 301	52,7
Summe (B)	464 092	49,7	350 667	49,9	399 013	47,7	300 581	45,6	417 222	49,8	386 712	52,7	395 252	49,2	384 871	49,6	402 998	47,3
Summe (A) + (B)	933 362	100,0	702 576	100,0	836 422	100,0	658 535	100,0	837 128	100,0	734 313	100,0	803 647	100,0	776 244	100,0	852 299	100,0

<sup>1)</sup> Die Autobahn war 1971 nur bis zur Ausfahrt Penzberg fertiggestellt; seit 6. Juli 1972 ist sie bis zur Anschlussstelle in die B 2 (Ohlstadt/Murnau) befahrbar. — <sup>2)</sup> Entfernung von München: Strecke München—Penzberg 15,025 km; Strecke München—Starnberg 15,025 km. — <sup>3)</sup> Von mehreren Tagen liegen keine Werte der automatischen Verkehrszählung vor.

**Mittleres Verkehrsaufkommen an Wochentagen bzw. -abschnitten auf der Autobahn  
München—Garmisch in Richtung Penzberg<sup>1)</sup> bzw. Starnberg für 2 Zählstellen<sup>2)</sup>  
— 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —**

Tabelle 12

Monate, Autobahn- abschnitte der Zählstellen	Mittleres Kraftfahrzeugaufkommen je .....																			
	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonn- und Feiertag		Freitag bis Montag		Montag bis Freitag		Samstag und Sonn- u. Feiert.	
	Kfz./ Tag	Anteil in %	Kfz./ Tag	Anteil in %	Kfz./ Tag	Anteil in %	Kfz./ Tag	Anteil in %	Kfz./ Tag	Anteil in %	Kfz./ Tag	Anteil in %	Kfz./ Tag	Anteil in %	Kfz./ Tag	Anteil in %	Kfz./ Tag	Anteil in %	Kfz./ Tag	Anteil in %
<b>April</b>																				
München— Penzberg	5 098	35,7	4 872	36,8	5 443	37,6	5 980	38,2	6 789	40,6	7 042	43,1	7 938	44,8	6 956	42,2	5 680	38,2	7 580	44,2
München— Starnberg	8 776	63,3	8 372	63,2	9 036	62,4	9 668	61,8	9 946	59,4	9 299	56,9	9 764	55,2	9 523	57,8	9 204	61,8	9 578	55,8
Insgesamt	13 874	100,0	13 244	100,0	14 479	100,0	15 648	100,0	16 735	100,0	16 341	100,0	17 702	100,0	16 479	100,0	14 884	100,0	17 158	100,0
<b>Mai</b>																				
München— Penzberg	4 729	35,1	4 537	34,0	5 505	36,0	6 781	42,5	7 636	43,4	6 629	36,8	7 181	42,9	6 635	40,2	5 708	38,1	6 974	40,5
München— Starnberg	8 731	64,9	8 801	66,0	9 784	64,0	9 180	57,5	9 957	56,6	11 377	63,2	9 570	57,1	9 860	59,8	9 268	61,9	10 247	59,5
Insgesamt	13 460	100,0	13 338	100,0	15 289	100,0	15 961	100,0	17 593	100,0	18 006	100,0	16 751	100,0	16 495	100,0	14 976	100,0	17 221	100,0
<b>Juni</b>																				
München— Penzberg	5 396	36,6	5 645	39,4	5 772	38,1	7 517	44,2	8 361	45,7	8 578	44,4	7 659	42,7	7 587	42,8	6 331	40,6	8 119	43,6
München— Starnberg	9 338	63,4	8 702	60,6	9 366	61,9	9 507	55,8	9 923	54,3	10 750	55,6	10 283	57,3	10 137	57,2	9 281	59,4	10 517	56,4
Insgesamt	14 734	100,0	14 348	100,0	15 138	100,0	17 024	100,0	18 284	100,0	19 328	100,0	17 942	100,0	17 724	100,0	15 612	100,0	18 636	100,0
<b>Juli</b>																				
München— Penzberg	7 218	39,4	5 795	34,9	6 443	37,5	6 706	37,1	8 189	39,8	14 936	47,5	11 555	43,2	10 459	43,2	7 179	38,3	13 809	46,3
München— Starnberg	11 114	60,6	10 806	65,1	10 747	62,5	11 362	62,9	12 377	60,2	16 485	52,5	15 171	56,8	13 769	56,8	11 565	61,7	16 047	53,7
Insgesamt	18 332	100,0	16 601	100,0	17 190	100,0	18 068	100,0	20 566	100,0	31 421	100,0	26 726	100,0	24 228	100,0	18 744	100,0	29 856	100,0
<b>August</b>																				
München— Penzberg	4 949	34,1	5 274	35,4	6 873	39,3	7 749	41,6	7 756	40,4	10 449	44,9	10 032	45,3	8 297	41,9	6 579	38,6	10 240	45,1
München— Starnberg	9 576	65,9	9 604	64,6	10 611	60,7	10 882	58,4	11 463	59,6	12 808	55,1	12 125	54,7	11 493	58,1	10 445	61,4	12 466	54,9
Insgesamt	14 525	100,0	14 878	100,0	17 484	100,0	18 631	100,0	19 219	100,0	23 257	100,0	22 157	100,0	19 790	100,0	17 024	100,0	22 706	100,0

Tabelle 12 (Fortsetzung)

Monate, Autobahn- abschnitte der Zählstellen	Mittleres Kraftfahrzeugaufkommen je . . . . .																			
	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonn- und Feiertag		Freitag bis Montag		Montag bis Freitag		Samstag und Sonn- u. Feiert.	
	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%
<b>September</b>																				
München— Penzberg	3 566	26,9	3 624	27,8	7 096	42,8	4 534	33,2	5 430	34,3	6 513	35,1	6 858	39,4	5 378	33,8	4 886	33,7	6 686	37,2
München— Starnberg	9 693	73,1	9 402	72,2	9 479	57,2	9 134	66,8	10 407	65,7	12 024	64,9	10 566	60,6	10 535	66,2	9 631	66,3	11 295	62,8
Insgesamt	13 259	100,0	13 026	100,0	16 575	100,0	13 668	100,0	15 837	100,0	18 537	100,0	17 424	100,0	15 913	100,0	14 517	100,0	17 981	100,0
<b>Oktober</b>																				
München— Penzberg	5 657	38,7	5 247	37,6	5 498	38,3	5 213	37,6	6 934	43,7	11 097	50,3	10 970	50,2	9 358	47,3	5 848	39,1	11 033	50,3
München— Starnberg	8 968	61,3	8 694	62,4	8 851	61,7	8 665	62,4	8 924	56,3	10 954	49,7	10 861	49,8	10 425	52,7	9 092	60,9	10 907	49,7
Insgesamt	14 625	100,0	13 941	100,0	14 349	100,0	13 878	100,0	15 858	100,0	22 051	100,0	21 831	100,0	19 783	100,0	14 940	100,0	21 940	100,0
<b>November</b>																				
München— Penzberg	4 613	35,2	4 782	36,0	4 778	36,3	4 806	36,6	5 816	38,7	7 091	44,9	5 465	42,3	5 746	40,4	4 958	36,6	6 278	43,7
München— Starnberg	8 505	64,8	8 508	64,0	8 392	63,7	8 340	63,4	9 216	61,3	8 716	55,1	7 455	57,7	8 473	59,6	8 601	63,4	8 085	56,3
Insgesamt	13 118	100,0	13 290	100,0	13 170	100,0	13 146	100,0	15 032	100,0	15 807	100,0	12 920	100,0	14 219	100,0	13 559	100,0	14 363	100,0
<b>Dezember</b>																				
München— Penzberg	5 132	35,6	4 967	35,7	4 959	35,8	5 229	35,6	5 950	38,8	6 892	41,9	6 991	43,1	6 230	40,0	5 279	36,4	6 954	42,6
München— Starnberg	9 274	64,4	8 949	64,3	8 885	64,2	9 479	64,4	9 369	61,2	9 545	58,1	9 247	56,9	9 342	60,0	9 212	63,3	9 359	57,4
Insgesamt	14 406	100,0	13 916	100,0	13 844	100,0	14 708	100,0	15 319	100,0	16 437	100,0	16 238	100,0	15 572	100,0	14 491	100,0	16 313	100,0

<sup>1)</sup> Die Autobahn war 1971 nur bis zur Ausfahrt Penzberg fertiggestellt; seit 6. Juli 1972 ist sie bis zur Anschlußstelle in die B 2 (Ohlstadt/Murnau) befahrbar. — <sup>2)</sup> Entfernung von München: Strecke München—Penzberg 15,025 km; Strecke München—Starnberg 15,025 km.



Tabelle 13 (Fortsetzung)

Monate, Autobahn- abschnitte der Zählstellen	Mittleres Kraftfahrzeugaufkommen je .....																			
	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonn- und Feiertag		Freitag bis Montag		Montag bis Freitag		Samstag und Sonn- u. Feiert.	
	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%	Kfz./ Tag	Anteil in%
<b>September</b>																				
Penzberg—	6 964	43,5	6 088	40,9	6 452	42,4	6 175	41,9	7 054	42,5	9 999	51,7	13 161	55,5	8 675	47,6	6 549	42,3	11 580	53,8
München	9 063	56,5	8 813	59,1	8 753	57,6	8 558	58,1	9 530	57,5	9 334	48,3	10 542	44,5	9 551	52,4	8 944	57,7	9 938	46,2
Starnberg—																				
München	16 027	100,0	14 901	100,0	15 205	100,0	14 733	100,0	16 584	100,0	19 333	100,0	23 703	100,0	18 226	100,0	15 493	100,0	21 518	100,7
Insgesamt																				
<b>Oktober</b>																				
Penzberg—	6 568	42,1	5 525	39,7	6 009	41,3	5 403	38,9	6 340	40,6	9 053	49,6	13 042	55,0	9 254	48,9	5 939	40,4	11 047	52,7
München	9 046	57,9	8 408	60,3	8 550	58,7	8 472	61,1	9 276	59,4	9 191	50,4	10 653	45,0	9 656	51,1	8 772	59,6	9 922	47,3
Starnberg—																				
München	15 614	100,0	13 933	100,0	14 559	100,0	13 875	100,0	15 616	100,0	18 244	100,0	23 695	100,0	18 910	100,0	14 711	100,0	20 969	100,0
Insgesamt																				
<b>November</b>																				
Penzberg—	4 874	37,9	4 904	38,1	4 811	37,7	4 776	37,0	5 337	36,2	3 941	43,5	7 428	49,5	5 963	42,2	4 951	37,4	6 685	46,6
München	7 984	62,1	7 979	61,9	7 956	62,3	8 121	63,0	9 413	63,8	7 709	56,5	7 589	50,5	8 174	57,8	8 284	62,6	7 649	53,4
Starnberg—																				
München	12 858	100,0	12 883	100,0	12 767	100,0	12 897	100,0	14 750	100,0	13 650	100,0	15 017	100,0	14 137	100,0	13 235	100,0	14 334	100,0
Insgesamt																				
<b>Dezember</b>																				
Penzberg—	5 242	39,9	4 821	38,3	4 845	38,2	4 666	36,8	4 562	38,3	5 588	42,8	7 279	48,9	5 702	42,9	4 808	38,3	6 645	46,8
München	7 905	60,1	7 773	61,7	7 827	61,8	8 002	63,2	7 344	61,7	7 471	57,2	7 615	51,1	7 578	57,1	7 761	61,7	7 561	53,2
Starnberg—																				
München	13 147	100,0	12 594	100,0	12 672	100,0	12 668	100,0	11 906	100,0	13 059	100,0	14 894	100,0	13 280	100,0	12 569	100,0	14 206	100,0
Insgesamt																				

<sup>1)</sup> Die Autobahn war 1971 von der Anschlußstelle Penzberg ab bis München fertiggestellt; seit 6. Juli 1972 ist sie von der Anschlußstelle in die B 2 (Ohlstadt/Murnau) bis München befahrbar. — <sup>2)</sup> Entfernung von München: Strecke München—Penzberg 15,025 km; Strecke München—Starnberg 15,025 km.

**Höchste monatliche Verkehrsaufkommen nach Tag und Stunde an beiden Zählstellen\*)**  
**des Autobahndreiecks Starnberg der Autobahn München—Garmisch**

— 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —

Tabelle 14

Monate, Autobahnabschnitte der Zählstellen	Höchster Tagesverkehr			Monatliche Spitzenstunden			
	Kfz.	Datum	Wochentag	Kfz.	Datum	Wochentag	Uhrzeit
<b>April</b>							
München—Penzberg	11 073	9. 4.	Freitag	1 449	9. 4.	Freitag	10.00—11.00
München—Starnberg	13 565	3. 4.	Samstag	1 511	18. 4.	Sonntag	14.00—15.00
Penzberg—München	13 996	18. 4.	Sonntag	2 492	18. 4.	Sonntag	18.00—19.00
Starnberg—München	12 012	18. 4.	Sonntag	1 829	18. 4.	Sonntag	18.00—19.00
<b>Mai</b>							
München—Penzberg	10 068	28. 5.	Freitag	2 227	20. 5.	Donnerstag	12.00—13.00
München—Starnberg	15 256	20. 5.	Donnerstag	2 186	20. 5.	Donnerstag	10.00—11.00
Penzberg—München	19 924	20. 5.	Donnerstag	2 411	16. 5.	Sonntag	18.00—19.00
Starnberg—München	13 184	20. 5.	Donnerstag	1 954	20. 5.	Donnerstag	16.00—17.00
<b>Juni</b>							
München—Penzberg	12 435	5. 6.	Samstag	1 843	8. 6.	Dienstag	7.00— 8.00
München—Starnberg	13 221	26. 6.	Samstag	1 391	26. 6.	Samstag	13.00—14.00
Penzberg—München	11 998	27. 6.	Sonntag	1 984	5. 6.	Samstag	16.00—17.00
Starnberg—München	11 073	27. 6.	Sonntag	1 672	5. 6.	Samstag	16.00—17.00
<b>Juli</b>							
München—Penzberg	18 504	10. 7.	Samstag	2 421	10. 7.	Samstag	9.00—10.00
München—Starnberg	18 149	10. 7.	Samstag	2 514	24. 7.	Samstag	9.00—10.00
Penzberg—München	16 827	4. 7.	Sonntag	2 753	4. 7.	Sonntag	18.00—19.00
Starnberg—München	13 896	4. 7.	Sonntag	1 872	4. 7.	Sonntag	17.00—18.00
<b>August</b>							
München—Penzberg	16 438	14. 8.	Samstag	2 968	15. 8.	Sonntag	10.00—11.00
München—Starnberg	15 663	14. 8.	Samstag	1 956	20. 8.	Freitag	17.00—18.00
Penzberg—München	14 560	29. 8.	Sonntag	2 615	29. 8.	Sonntag	18.00—19.00
Starnberg—München	12 965	15. 8.	Sonntag	1 987	14. 8.	Samstag	18.00—19.00
<b>September</b>							
München—Penzberg	9 821	1. 9.	Mittwoch	1 993	4. 9.	Samstag	7.00— 8.00
München—Starnberg	13 613	4. 9.	Samstag	1 350	5. 9.	Sonntag	10.00—11.00
Penzberg—München	15 868	5. 9.	Sonntag	2 669	5. 9.	Sonntag	18.00—19.00
Starnberg—München	12 170	5. 9.	Sonntag	1 807	5. 9.	Sonntag	18.00—19.00
<b>Oktober</b>							
München—Penzberg	14 512	9. 10.	Samstag	2 036	3. 10.	Sonntag	10.00—11.00
München—Starnberg	13 220	3. 10.	Sonntag	1 470	3. 10.	Sonntag	13.00—14.00
Penzberg—München	15 881	24. 10.	Sonntag	2 781	3. 10.	Sonntag	17.00—18.00
Starnberg—München	12 289	24. 10.	Sonntag	2 030	3. 10.	Sonntag	17.00—18.00
<b>November</b>							
München—Penzberg	9 937	6. 11.	Samstag	1 142	6. 11.	Samstag	9.00—10.00
München—Starnberg	10 226	6. 11.	Samstag	1 722	8. 11.	Montag	18.00—19.00
Penzberg—München	9 604	1. 11.	Montag	1 509	6. 11.	Samstag	17.00—18.00
Starnberg—München	10 863	19. 11.	Freitag	3 110	19. 11.	Freitag	17.00—18.00
<b>Dezember</b>							
München—Penzberg	8 888	26. 12.	Sonntag	1 272	19. 12.	Sonntag	13.00—14.00
München—Starnberg	11 509	10. 12.	Freitag	1 582	16. 12.	Donnerstag	15.00—16.00
Penzberg—München	9 959	19. 12.	Sonntag	1 772	19. 12.	Sonntag	16.00—17.00
Starnberg—München	9 557	19. 12.	Sonntag	1 426	19. 12.	Sonntag	16.00—17.00

\*) Entfernung von München: Strecke München—Penzberg 15,025 km; Strecke München—Starnberg 15,025 km.

registriert, die über die Stadtgrenze fahren und München unmittelbar berühren. Man kommt hier zu dem Ergebnis, daß während des gesamten Berichtszeitraums hinweg durchschnittlich mehr Kraftfahrzeuge unsere Stadt verlassen, als in sie einfahren. Lediglich montags (Ausnahme: August, September und Oktober) und samstags (Mai und Juli) fuhren durchschnittlich mehr Fahrzeuge in die Stadt als in umgekehrter Richtung.

Der Sog der Stadt zu Wochenbeginn (montags) ist auf die große Zahl von Wochenpendlern zurückzuführen, die zum Wochenbeginn an ihre Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte in München kommen. Die Samstagswerte dürften insbesondere von Einkaufsfahrten in die Stadt sowie vom Rückreiseverkehr der Urlauber geprägt sein.

Die Angaben in den Tabellen werden durch die Kurvenverläufe der beiden folgenden Abbildungen noch besser verdeutlicht.

Ein Vergleich der beiden ersten Darstellungen läßt für Abbildung 2 eine breite Streuung der mittleren Verkehrsmengen erkennen. Die einzelnen Monatslinien heben sich deutlich voneinander ab. In Abbildung 1 verlaufen die Kurven während der Woche stark gebündelt. Die Juliwerte lassen diesen Kurvenzug über dem übrigen Niveau liegen. Auffallend ist der ab Donnerstag relativ gleichförmige Verlauf aller Kurven in Abbildung 2. Der gleiche Zeitabschnitt zeigt in Grafik 1 ein heterogenes Bild.

Aus Abbildung 1, in der die Durchschnittswerte in Richtung München aufgezeigt sind, ist ersichtlich, daß der montags einsetzende Berufs- und Geschäftsverkehr diese Werte über diejenigen der folgenden Wochentage hinaushebt. Aus dem Niveau der einzelnen Kurven kann auf die Intensität des Touristenaufkommens geschlossen werden. Zum Wochenende hin ist ein relativ gleichmäßiger Anstieg zu beobachten. Im allgemeinen wurde freitags die zweite Aufkommensspitze während der Woche erreicht. Lediglich in den Monaten Juni, Juli, August und September lagen die Samstagswerte noch über denen des Freitags. Dies ist auf den zu dieser Zeit anwachsenden Reise- und Ausflugsverkehr zurückzuführen, der im September bereits wieder abnimmt, wie die geringe Steigung dieses Kurventeils beweist. Während die Mittelwerte für Sonn- und Feiertage zur Hauptreisezeit in etwa dem Samstagaufkommen entsprachen, war im April, Mai, November und Dezember ein starker Anstieg zu verzeichnen. Die Ursache dafür dürften die vielen Feiertage — im November die Gedenksontage — sein, die in diese Monate fielen. Mit einem sehr hohen Durchschnittsaufkommen am Mittwoch bildete der Juni eine Ausnahme. Diese Sonderbewegung ist auf das bevorstehende Pfingstfest (30. 5. und 31. 5.) zurückzuführen.

Die durchschnittlichen täglichen Verkehrsmengen der Gegenrichtung, also für München—Nürnberg, sind in Abbildung 2 grafisch dargestellt. Auch hier war — bedingt durch den montags einsetzenden Berufsverkehr — zum Wochenbeginn ein höheres Aufkommen als an den unmittelbar nachfolgenden Tagen. Die Höhepunkte am Freitag sind auf eine Kumulierung von Ausflugs- und Touristenaufkommen sowie auf die Heimfahrt der Wochenpendler zurückzuführen. Die anreisenden Wochenpendler finden in den Montagswerten der Abbildung 1 ihren Niederschlag.

Tab. 4, (S. 312) enthält die monatlichen und täglichen Spitzenwerte, gemessen in Großblappen, nach Tag und Stunde. Sie bekräftigen die bereits gemachten Aussagen. Der jeweils höchste Tagesverkehr wurde für die Richtung München—Nürnberg (vgl. dazu Tab. 2, S. 310) jeweils an einem Freitag gemessen. (Ausnahme: April und Dezember — Ostern bzw. Weihnachten.) Von Juni abgesehen waren die monatlichen Spitzenstunden auf dieser Strecke ebenfalls am Freitag, und zwar in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr. In der Gegenrichtung (Nürnberg—München) wurden die monatlichen Spitzenstunden (Ausnahme November — Allerheiligen) erwartungsgemäß am Montag gemessen und zwar in der Zeit zwischen 7.00 und 8.00 Uhr. Aus diesen Meßdaten kann man nochmals deutlich sehen, daß die sog. Wochenpendler einen wichtigen Faktor im Verkehrs-

Abb. 1 Mittleres Verkehrsaufkommen je Wochentag auf der Autobahn München—Nürnberg an der Zählstelle Großlappen in Richtung München — 1.4.71 bis 31.12.71 —

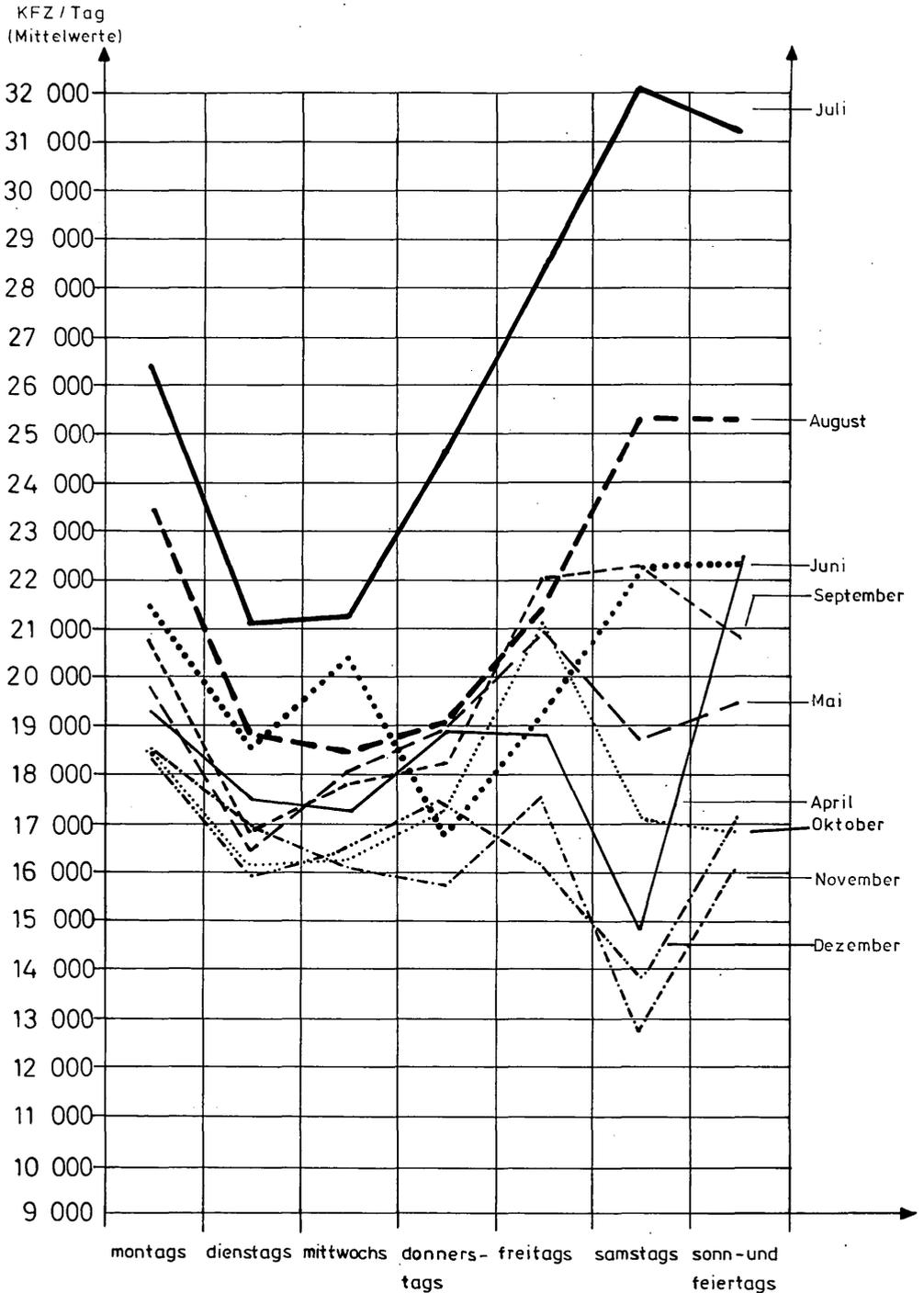
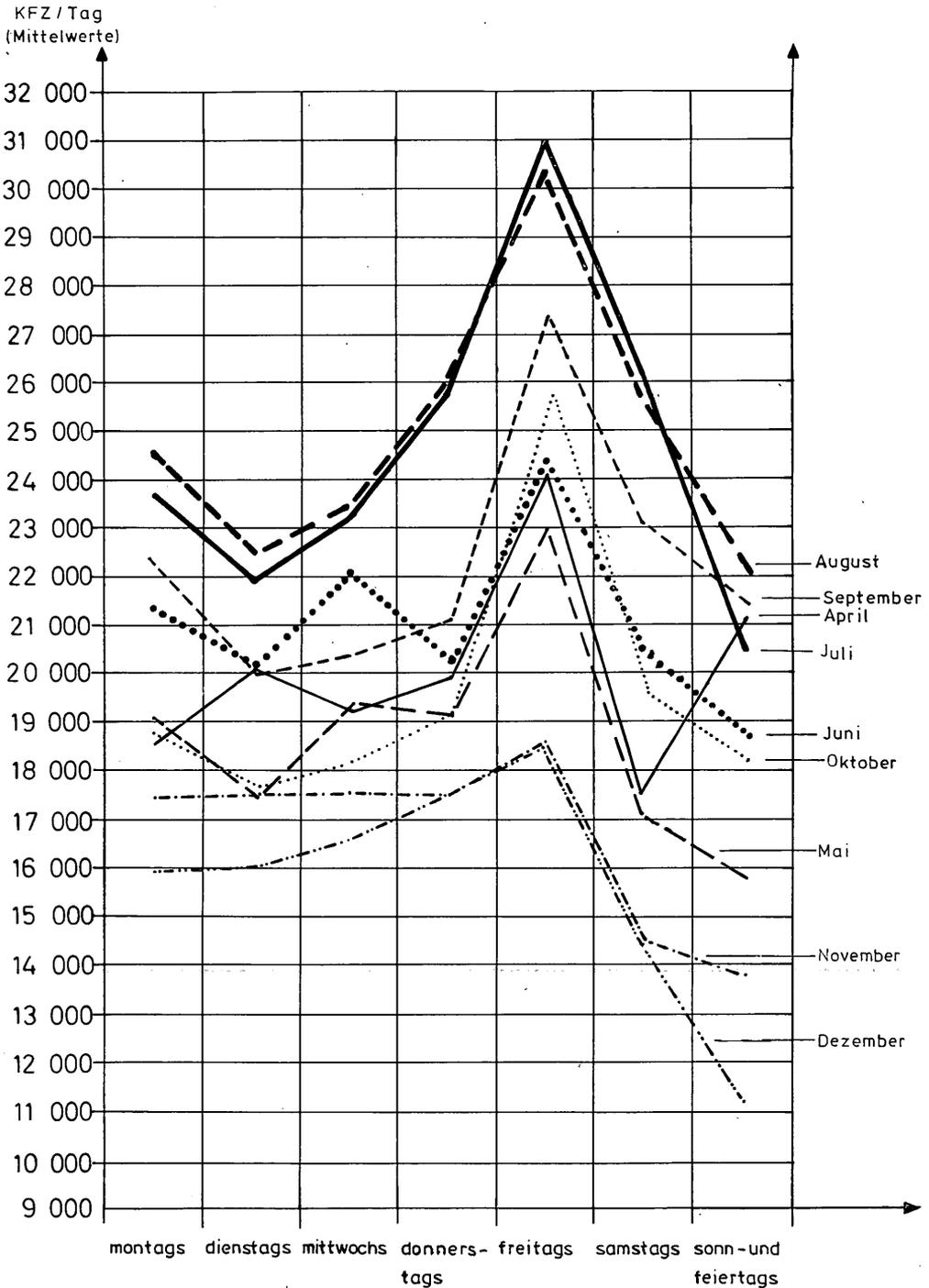


Abb.2 **Mittleres Verkehrsaufkommen je Wochentag auf der Autobahn München—Nürnberg an der Zählstelle Großlappen in Richtung Nürnberg — 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —**



aufkommen bilden. Sie fahren Montagmorgen an ihre Berufs- oder Ausbildungsstätte in München und verlassen die Stadt freitags am Spätnachmittag wieder. Ein starker Impuls geht auch vom Geschäftsverkehr und von den täglichen Pendlern aus. Aus den absoluten Zahlen dieser Tabelle ist zu entnehmen, daß der Spitzenwert für die Strecke München—Nürnberg bei ca. 3000 (Oktober) Fahrzeugen pro Stunde lag und in der Gegenrichtung (Nürnberg—München) bei etwa 2500 (Oktober) Fahrzeugen je Stunde. Auch die Tageswerte enthalten für die Strecke München—Nürnberg einen höheren Extremwert (knapp 36 000 Kraftfahrzeuge pro Tag im Juli) als für die Gegenrichtung (ca. 33 000 im August). Die niedrigeren stündlichen Spitzenwerte für die Strecke Nürnberg—München sind zum Teil dadurch bedingt, daß die nahe Stadtgrenze eine hemmende Wirkung auf den Verkehr ausübt. Das beginnende innerstädtische Straßennetz und das Ende der Autobahn verursachen eine Verlangsamung des Verkehrsstromes. Auf der Gegenfahrbahn kann hingegen die Geschwindigkeit, nach Verlassen des städtischen Straßennetzes, erhöht werden.

Diese Werte stellen Grenzwerte dar. Sie geben aber nicht Auskunft über die Verkehrsdichte. Denn bei einer höheren Dichte des Verkehrs geht eine Reduzierung der Geschwindigkeit einher bis zum Extremfall des Stillstandes. Das heißt, daß bei dichter werdendem Verkehr über eine bestimmte Schwelle hinweg weniger Fahrzeuge je Stunde oder Tag ermittelt werden. Für einen längeren Zeitraum, wie z. B. ein Monat, trifft diese Aussage nicht zu, weil hier die täglichen Schwankungen im Verkehrsaufkommen einen Ausgleich schaffen.

Wie aus den Zahlenwerten der Tabelle 1 auf Seite 308 hervorgeht, hat die Autobahn München—Salzburg nahezu gleichrangige Bedeutung für München wie die eben beschriebene Strecke München—Nürnberg. Die Autobahn München—Salzburg hat im europäischen Nord-Süd-Verkehr eine dominierende Stellung. Sie nimmt den größten Teil des über die Autobahnen München—Nürnberg und München—Stuttgart ankommenden Verkehrs auf. Sie ist die bedeutendste Verbindungsstraße von der Bundesrepublik nach Italien und in die südosteuropäischen Länder. Auf ihr rollt während der Woche der gesamte Lastwagen- und Berufsverkehr in diesen Raum. Von Einpendlern nach München wird sie in geringerem Maße frequentiert als die Autobahn München—Nürnberg. Dies liegt unter anderem an der Landschaftsstruktur dieser Gegend. Das Einzugsgebiet der Autobahn München—Salzburg weist eine dünnere Besiedlung auf als dies beispielsweise im Bereich der Autobahn München—Nürnberg der Fall ist. Ferner kommen Ansiedlungen von Gewerbe- und Industriebetrieben am südlichen Stadtrand nicht in dem Maße vor wie an der Peripherie im Norden. In den Tab. 5 mit 7 (S. 313 ff.) sind die Ergebnisse der automatischen Verkehrszählung von 1971 für diese Autobahn zusammengefaßt.

Tab. 5 (S. 313) enthält die monatlichen Verkehrsmengen für beide Fahrtrichtungen, die an fünf Meßpunkten registriert wurden. Die Prozentzahlen zeigen, daß die beiden Fahrbahnen unterschiedlich ausgelastet waren. So fuhren — mit Ausnahme der Monate August und September — stets mehr Fahrzeuge in Richtung Salzburg als in Richtung München. Die umgekehrten Zahlenverhältnisse im August und September sind auf die zu Ende gehende Ferien- und Urlaubszeit zurückzuführen. Der internationale Reiseverkehr spiegelt sich in den Meßwerten der Monate Juni mit September wider. Diese liegen deutlich höher als die des übrigen Berichtszeitraums.

Auch für diese Autobahn gilt: mit zunehmender Entfernung der Zählstellen von der Münchener Stadtgrenze (in Richtung Salzburg) verringern sich die Aufkommenszahlen; in entgegengesetzter Richtung ist der umgekehrte Sachverhalt zu beobachten. Zwischen den beiden Meßstellen bei Pang — die eine ist bei km 55,5 und die andere bei km 57,0 — zweigt die Inntalautobahn ab. Sie übernimmt den Verkehr in die bekannten Gebiete um Kitzbühel und Zell am See sowie über Innsbruck zum Brenner. Diese Teilung des Verkehrs findet auch in den Zahlen-sprünge zwischen beiden Zählstellen ihren Ausdruck.

In Tab. 6 (S. 314 f.) sind die mittleren Verkehrsaufkommen auf der Autobahn München—Salzburg an Wochentagen bzw. -abschnitten an den verschiedenen Zählstellen zusammengefaßt. Die Ergebnisse je Wochentag unterstreichen nochmals, daß sich bei zunehmender Entfernung von der Stadtgrenze der Verkehrsstrom verdünnt, während er zur Stadt hin anwächst. Für die Zählstelle Holzkirchen wurden teilweise — vor allem freitags und samstags während der Urlaubs- und Ferienzeit — höhere Werte als am Meßpunkt Hofolding (in Richtung Salzburg) festgestellt. Diese Abweichungen sind zum größten Teil auf Umleitungen des Verkehrsstroms zurückzuführen. Häufig werden nämlich die Kraftfahrzeuge von der Autobahneinfahrt Ramersdorf ab über die Bundesstraße 13 und die Rosenheimer Landstraße zur Anschlußstelle Holzkirchen umgeleitet.

Wie aus Tabelle 6 hervorgeht, lagen die Durchschnittswerte für den Wochenabschnitt Montag bis Freitag deutlich unter denen für das Wochenende (Samstag und Sonn- und Feiertag). Dies gilt für die Zählstelle Hofolding in beiden Richtungen. Das heißt, an den Wochenenden frequentierten im Durchschnitt erheblich mehr Kraftfahrzeuge diese Strecke als an Werktagen. Daraus kann gefolgert werden, daß diese Verkehrsverbindung in hohem Maße vom Freizeitverkehr beansprucht wird. Zum Vergleich soll hier die Zählstelle Großlappen auf der Autobahn München—Nürnberg dienen (siehe Tabelle 3 auf Seite 311). Die entsprechenden Mittelwerte dieser Autobahn lassen nur geringe Unterschiede im wöchentlichen Aufkommen gegenüber dem an Wochenenden erkennen. Größere Differenzen sind lediglich bei den Juli- und Augustzahlen festzustellen.

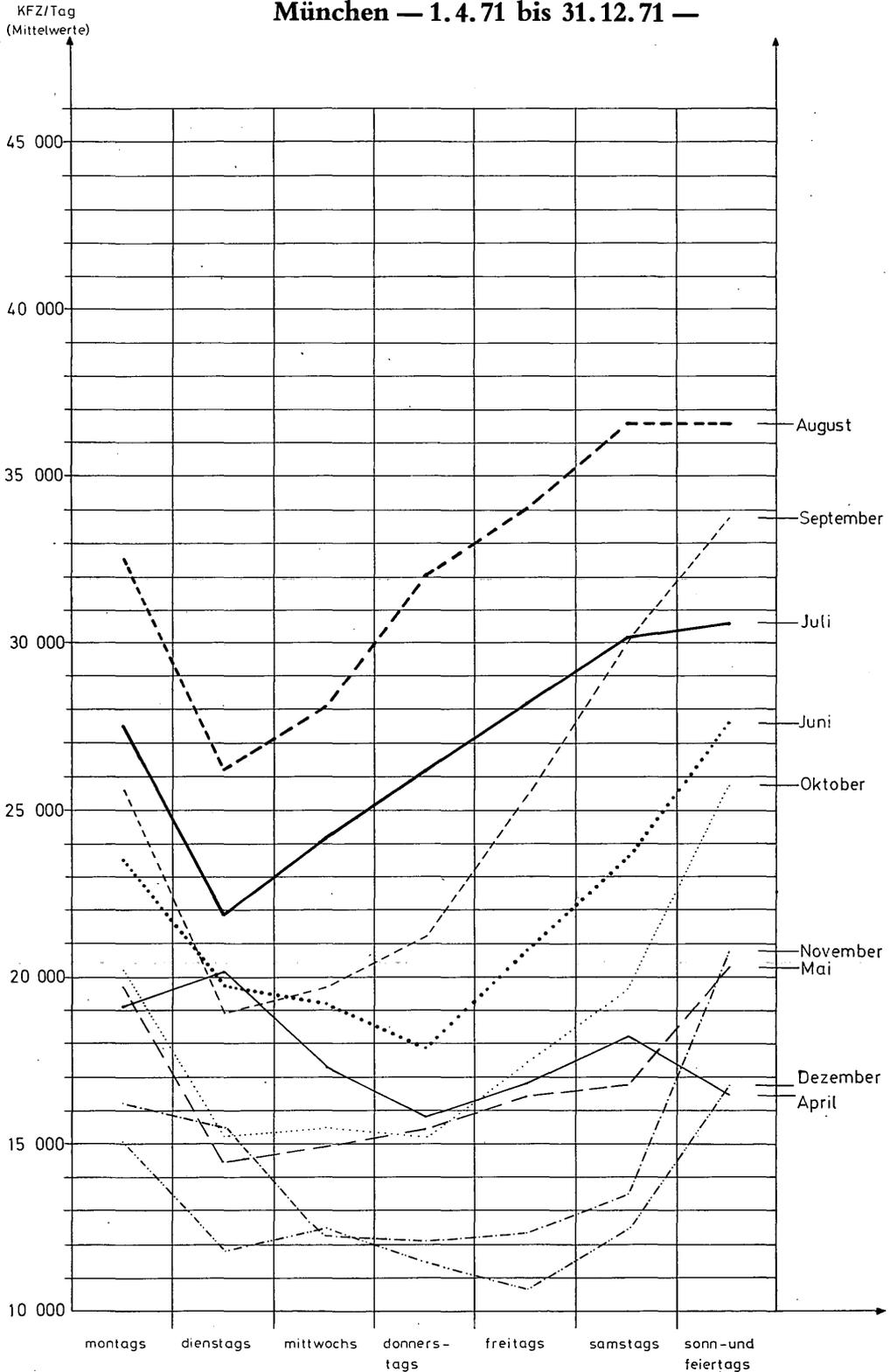
Die Aussage, daß die BAB München-Salzburg für den nationalen und internationalen Durchgangsverkehr sowie für den Ausflugsverkehr an Wochenenden von größter Bedeutung ist, wird durch die Daten der Tab. 7 (S. 316) bekräftigt. Die Spitzenwerte sowohl je Stunde als auch je Tag wurden vorwiegend an Wochentagen gemessen. Die Ergebnisse des Aprils sind von den Osterfeiertagen (9. 4. mit 12. 4.) geprägt; diejenigen des Monats Mai von Pfingsten (30. 5. mit 31. 5.). Das höchste Tagesaufkommen lag bei knapp 47000 Kraftfahrzeugen (Samstag, 31. 7. 71). Mit ca. 3000 Fahrzeugen je Stunde dürfte die Kapazitätsgrenze erreicht sein. Dieser Wert konnte im September und Oktober auf der Strecke nach Salzburg knapp überschritten werden. Während der traditionellen Urlaubsmonate war zwar ein höheres Verkehrsaufkommen zu verzeichnen, das aber auf Grund des mitunter sehr zähflüssigen Verkehrs keine höheren stündlichen Extremwerte zuließ (vgl. Tab. 5 u. 6, S. 313 ff.). Wie schon weiter vorne angesprochen, gilt auch hier: je größer das Aufkommen je Stunde, desto zähflüssiger der Verkehrsstrom. Die Betrachtung der Uhrzeiten, während denen die monatlichen Spitzenwerte erreicht wurden, läßt in etwa auf die Gewohnheiten der Verkehrsteilnehmer schließen. Vernachlässigt man bedeutende Feiertage, so kann man sagen, daß der Hauptverkehr in Richtung Salzburg stets samstags oder sonntags in der Zeit zwischen 8.00 und 10.00 Uhr herrschte. Der Rückflutverkehr auf der Gegenfahrbahn erreichte seinen Höhepunkt sonntags am frühen Abend, wobei sich die Rückfahrtzeit offenbar nach der Länge des Tages richtete, denn in den Monaten Juni, Juli und August wurden die Spitzenwerte erst nach 19.00 Uhr gemessen.

In den folgenden Abbildungen 3 und 4 sind die Mittelwerte der verschiedenen Wochentage für die Zählstelle Hofolding grafisch dargestellt. Da die Daten des Meßpunktes, der unmittelbar an der Stadtgrenze gelegen ist, von besonderer Bedeutung für München sind, bleiben die Meßergebnisse der übrigen Stellen auch im folgenden außer Betracht.

Abbildung 3 zeigt in anschaulicher Weise die Konzentration des Verkehrsaufkommens (Durchschnittswerte) auf das Wochenende, wobei der Freitag schon zum Wochenende zu zählen ist. Die größte mittlere Verkehrsmenge wurde jeweils samstags registriert. Die Sonntagszahlen lagen fast immer unter denen des Freitags. Während der Woche pendelte sich das tägliche



Abb.4 **Mittleres Verkehrsaufkommen je Wochentag auf der Autobahn München—Salzburg an der Zählstelle Hofolding in Richtung München — 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —**



Durchschnittsaufkommen auf ein bedeutend niedrigeres Niveau ein. Die Mittwochspitzen im Mai und Juni sind, wie bereits ausgeführt, auf den Oster- bzw. Pfingstfeiertagen begründet.

Abbildung 4 zeigt die graphische Darstellung der Zahlenwerte für die Fahrtrichtung Salzburg—München. Auf dieser Strecke wurden stets an Sonn- und Feiertagen die größten durchschnittlichen Verkehrsmengen ermittelt, wobei bereits freitags ein erhöhtes Verkehrsaufkommen einsetzte. Der über das Wochenende aufgestaute Berufsverkehr, insbesondere LKW-Verkehr, schlägt sich in den Montagszahlen nieder. Die Kraftfahrzeugmengen sind an diesem Wochentag — mit Ausnahme des April — immer ausgeprägter als an den drei folgenden Werktagen.

Ein Vergleich der beiden Abbildungen 3 und 4 läßt erkennen, daß die Strecke Salzburg—München vor allem vom sogenannten Rückflutverkehr an Sonn- und Feiertagen belastet wird, während der Kraftfahrzeugstrom in Richtung Süden bereits samstags einen Höhepunkt erreicht (vgl. dazu Tab. 7, S. 316). Daraus kann gefolgert werden, daß ein erheblicher Teil der Benutzer dieser Autobahn freitags oder samstags in die Ferien- und Erholungsgebiete fährt und im Laufe des Sonntags wieder zurückkehrt. Aus der Struktur der beiden Abbildungen ist zu schließen, daß das Verkehrsaufkommen weitgehend von der Jahreszeit abhängig ist. Das ist ganz deutlich bei Abbildung 4 zu erkennen. Die Kurven zeigen geringe Berührungspunkte auf und haben ein spezielles Niveau. Man kann eine deutliche Unterscheidung zwischen der Hauptreisezeit (Juni, Juli, August und September) und der „Normalzeit“ (April, Mai, November, Dezember) erkennen. Der Oktober bildet eine Art Trennungslinie. In Abbildung 3 kann diese Einteilung — es sei denn am Wochenende — nicht so eindeutig gemacht werden.

Nach der Darstellung der Ergebnisse der automatischen Verkehrszählung auf der Autobahn München—Salzburg soll nun auf die Meßdaten eingegangen werden, die im gleichen Zeitraum für die BAB München—Stuttgart gewonnen wurden. Wie eingangs schon erwähnt, stellt die Autobahn München—Stuttgart die wichtigste Straßenverbindung zwischen München und dem Westen der Bundesrepublik sowie dem daran angrenzenden Ausland dar. Die Zählergebnisse sind wiederum in drei Tabellen und zwei Abbildungen zusammengefaßt.

Aus Tab. 8 (S. 317) gehen die monatlichen Verkehrsmengen für vier Zählstellen hervor. Auch hier gilt, daß mit zunehmender Entfernung des Meßpunktes von München die registrierten Verkehrsmengen abnehmen. Die Abnahmen sind aber vergleichsweise gering, weil die zentralen Orte Augsburg und Ulm ebenfalls eine starke Anziehungskraft haben. Dies führt in diesen Bereichen auch zu erhöhten Verkehrsfrequenzen in beiden Richtungen. Zum Unterschied zu München sind sie Berührungspunkte und nicht Endpunkte der Autobahn. Wie aus der Tabelle weiter hervorgeht, liegen die monatlichen Kraftfahrzeugmengen deutlich hinter denen der beiden bisher analysierten Autobahnen zurück.

Wie die Durchschnittswerte der Tab. 9 (S. 318 f.) erkennen lassen, hatte die Autobahn ein sehr ausgeglichenes tägliches Kraftfahrzeugaufkommen. Zu den Urlaubsmonaten hin steigen diese Zahlen leicht an. Eine Unterscheidung von Wochentags- und Wochenendverkehr ist kaum möglich. Die mittleren Verkehrsmengen während der Woche (Montag bis Freitag) entsprachen in etwa denen am Wochenende (Samstag und Sonn- und Feiertag). Diese Autobahn verbindet demnach in erster Linie Wirtschaftszentren und spielt im Urlaubs- und Ausflugsverkehr eine geringere Rolle als beispielsweise die Strecke nach Salzburg. Sie ist wohl der bevorzugte Verbindungsweg für einen Teil der täglichen und wöchentlichen Einpendler aus den Landkreisen Aichach, Augsburg — einschließlich kreisfreie Stadt Augsburg, Dachau und Fürstentfeldbruck.

Tab. 10 (S. 320) zeigt, daß mit erstaunlicher Regelmäßigkeit an der Zählstelle München-West, in Richtung Stuttgart, jeweils freitags die verkehrsreichste Stunde ermittelt wurde. Von April mit September lag sie zwischen 17.00 und 18.00 Uhr, ab Oktober lag sie um 1 Stunde früher. Mit ebensolcher Regelmäßigkeit wurde auf der Gegenfahrbahn montags in der Zeit von 6.00 bis 7.00 Uhr bzw. 7.00 bis 8.00 Uhr (Dezember) das stärkste stündliche Verkehrsaufkommen ge-

messen. Dies deutet auf eine recht intensive Pendlerbewegung hin. Das täglich anfallende Pendleraufkommen wird sowohl am Freitagabend als auch am Montagmorgen von den sogenannten Wochenpendlern überlagert.

Die auf Seite 318 f. in Tabelle 9 aufgezeigten Durchschnittsmengen je Wochentag werden an Hand der beiden Abbildungen 5 und 6 noch anschaulicher gemacht.

Wie aus Abbildung 5 ersichtlich, lagen die Montagswerte für die Fahrtrichtung nach Stuttgart wiederum höher als die der folgenden Wochentage — mit Ausnahme des Freitags.

Die beiden Abbildungen gleichen einander sehr stark. Wie aus den vorangegangenen Tabellen bereits hervorging, hatte die Autobahn München—Stuttgart auf beiden Fahrbahnen während des Berichtszeitraums ein erstaunlich ausgeglichenes mittleres Verkehrsaufkommen. Die Mittelwerte liegen innerhalb eines relativ schmalen Schwankungsbereichs. Die Monate mit erhöhtem Ferien- und Ausflugsverkehr unterscheiden sich in ihren Kurvenverläufen nur geringfügig von denen der übrigen Zeitabschnitte. Sie verlaufen allerdings auf einer etwas höheren Ebene.

Bemerkenswert ist für alle Monate, unabhängig vom jeweiligen Kurvenniveau, der fast gleiche Abfall von Montag auf Dienstag. Der Höhepunkt wurde jeweils freitags erreicht. Zum Samstag hin fielen die Durchschnittsmengen erneut mit nahezu identischen Raten ab. Der Sonn- und Feiertagsverkehr entsprach mengenmäßig — mit wenigen Ausnahmen — etwa dem des Samstags.

Abbildung 6 zeigt die mittleren Verkehrsmengen je Wochentag am Zählpunkt München-West in Richtung München. Die Kurvenzüge sind in Lage und Verlauf denen der vorausgegangenen Graphik sehr ähnlich. Auch auf der Autobahn Stuttgart—München wurden an der Stadtgrenze montags im Mittel mehr Kraftfahrzeuge registriert als an den bis Freitag folgenden Tagen. Spitzenwerte wurden wiederum freitags erreicht. Die Linien der bevorzugten Urlaubsmonate Juli und August liegen deutlich über denen der restlichen Zeiträume.

Nach den bisher diskutierten „großen“ Autobahnen um München soll nun die sich noch im Ausbau befindliche vierte Münchener Autobahn analysiert werden. Sie führt von München aus in den südwestlichen Alpenraum und in das Naherholungsgebiet um den Starnberger See. Sie verläuft zunächst auf der Trasse der alten Olympiastraße (B 2) bis etwa Wangen, wo sie sich in den Ast nach Starnberg und in den in Richtung Penzberg aufteilt. Die eine Teilstrecke führt bis hinein in den Stadtkern von Starnberg. Die andere Strecke verläuft östlich des Starnberger Sees nach Ohlstadt, wo sie in die B 2 einmündet. Eines Tages soll sie bis nach Garmisch-Partenkirchen weitergeführt werden. Dem stehen aber im Augenblick noch Probleme der Landschaftserhaltung und der Wasserwirtschaft entgegen. Ein Teil der Trinkwasserversorgung Münchens soll in Zukunft aus dem oberen Loisachtal bei Oberau gedeckt werden. Während der automatischen Verkehrszählung von 1971 war diese Autobahn — wie anfangs erwähnt — nur bis zur Anschlußstelle Penzberg befahrbar.

Die beiden Zählstellen auf der Autobahn München—Penzberg bzw. Starnberg sind in gleicher Entfernung von München am Autobahndreieck Starnberg fixiert. Sie erfassen die Verkehrsmengen getrennt für den Autobahnast nach Starnberg und den Ast nach Penzberg. Aus diesem Grunde zeigen die Tabellen 11 mit 14 (S. 321 ff.), gegenüber den bisher erörterten Tabellen einen etwas veränderten Aufbau. Die Meßergebnisse werden in den Abbildungen 7 und 8 grafisch dargestellt.

In Tab. 11 (S. 321) sind die Monatswerte des Verkehrsaufkommens zusammengefaßt. Um die Übersichtlichkeit zu bewahren, wurden die Meßdaten der beiden Autobahnäste zunächst getrennt erfaßt.

Die Zahlen zeigen, daß mehr Kraftfahrzeuge von Penzberg nach München fuhren als von München nach Penzberg. Eine Ausnahme bildeten die Monate Juni und Juli. Auf dem Streckenabschnitt nach bzw. von Starnberg überwog ausschließlich das Verkehrsaufkommen aus Richtung

Abb.5 Mittleres Verkehrsaufkommen je Wochentag auf der Autobahn München—Stuttgart an der Zählstelle München-West in Richtung Stuttgart — 1.4.71 bis 31.12.71—

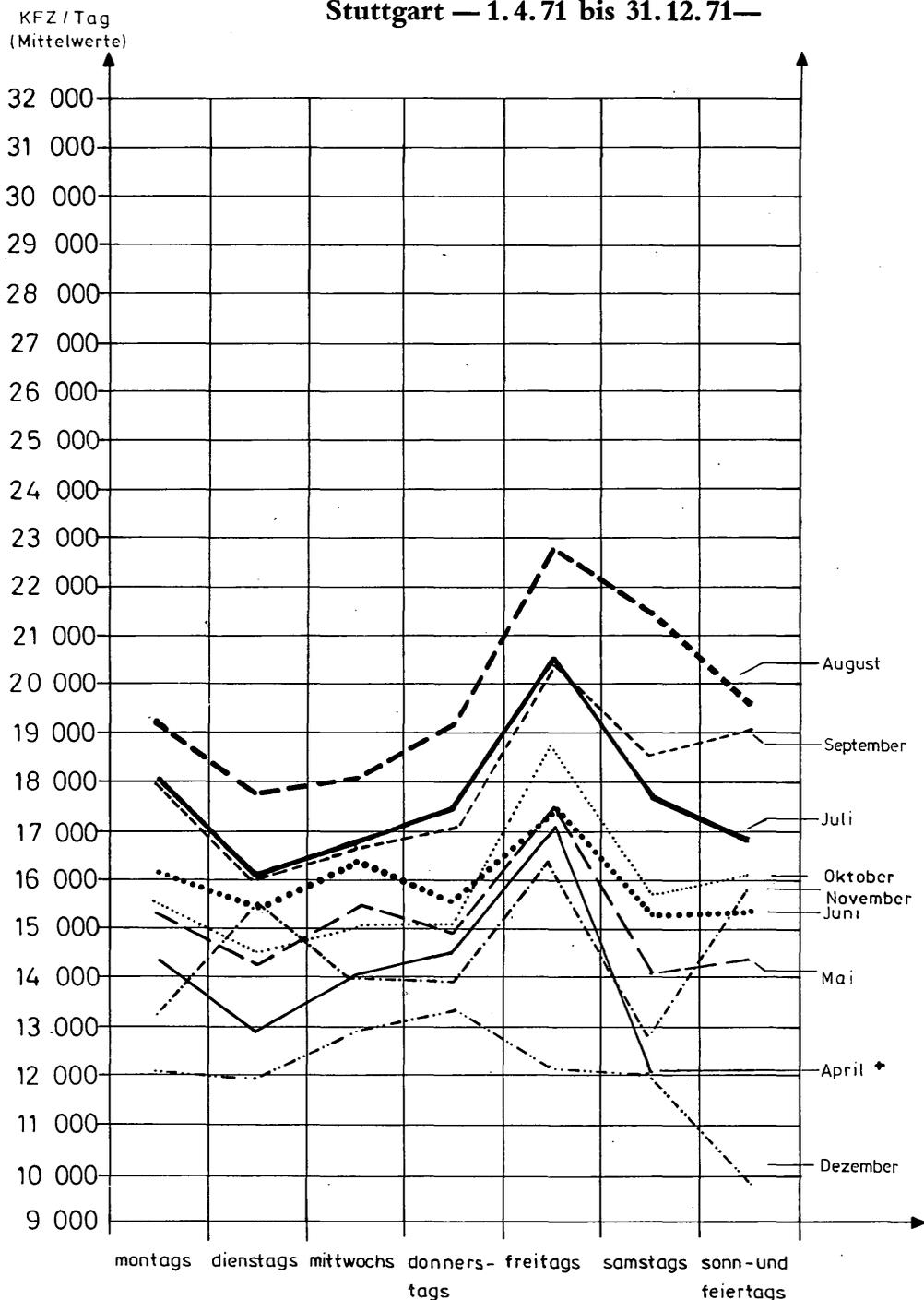
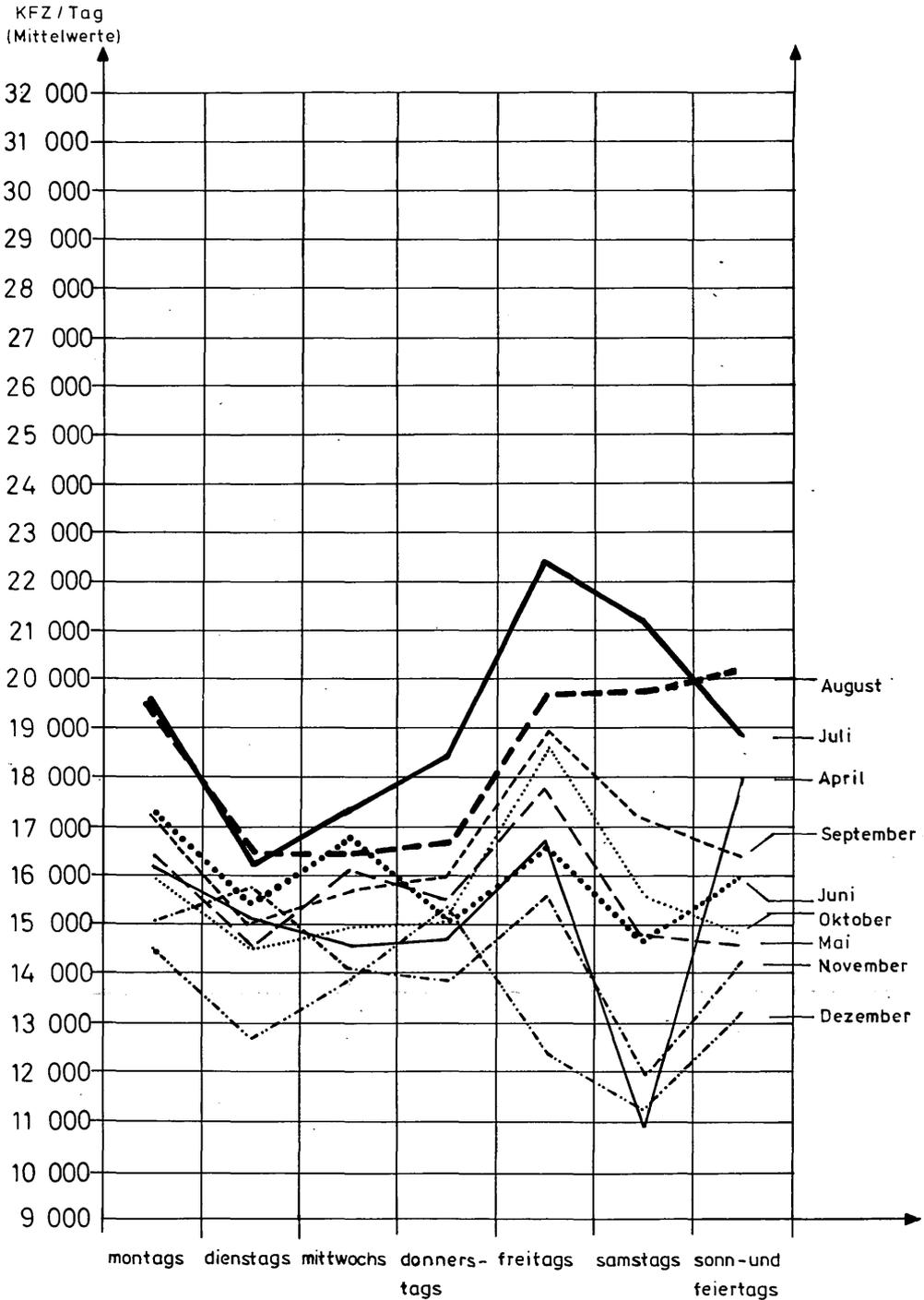


Abb.6 **Mittleres Verkehrsaufkommen je Wochentag auf der Autobahn München—Stuttgart an der Zählstelle München-West in Richtung München — 1.4.71 bis 31.12.71 —**



München. Beide Autobahnäste hatten ein relativ stetes Aufkommen, wobei die Starnberger Strecke eine erheblich höhere Kraftfahrzeugfrequenz aufwies als die Strecke nach bzw. von Penzberg. Dies war dem Umstand zuzuschreiben, daß die Fertigstellung bis Penzberg noch keine entscheidende Verbesserung für die Verbindung München—Garmisch darstellte. Nach dem Anschluß dieses Streckenabschnittes an die B 2, Mitte 1972, dürften die entsprechenden Zahlen ein ganz anderes Bild vermitteln. Summe A umfaßt das gesamte Verkehrsaufkommen, das aus München in Richtung Garmisch fährt. Gleiches gilt für die Gegenrichtung, die durch Summe B dargestellt ist. Die Zusammenfassung der Summen A und B ergibt den Gesamtverkehr für den Streckenabschnitt zwischen der Stadtgrenze und dem Autobahndreieck Starnberg. Ein Vergleich mit den Werten der Zählstelle München-West auf der Autobahn München—Stuttgart läßt die Bedeutung der Strecke München—Garmisch erkennen. Obwohl sich diese Verbindung zum Werdenfelser Land zur Zeit der Zählung noch im Stadium des Ausbaus befand, lagen die Verkehrsfrequenzen der beiden Autobahnen nicht allzu weit auseinander.

Aus drucktechnischen Gründen müssen die Mittelwerte der täglichen Frequenzen in zwei getrennten Tabellen aufgeführt werden. Eine zusätzliche Spalte gibt jeweils die relativen Anteile der beiden Autobahnabschnitte am gesamten Aufkommen einer Fahrtrichtung an. Aus Tab. 12 (S. 322 f.) gehen die Meßergebnisse in Richtung Garmisch hervor. Man sieht auch hier wieder, daß der Streckenabschnitt nach Starnberg, mit einigen quantitativ unerheblichen Abweichungen, bedeutend stärker frequentiert war als derjenige nach Penzberg. Wie die Abbildungen 7 und 8 noch deutlich machen werden, war das Durchschnittsaufkommen je Wochentag relativ ausgeglichen. Ein Vergleich der Mittelwerte zeigt, daß die Monate Juli und August etwas höhere Werte aufwiesen. Es liegt die Vermutung nahe, daß diese Autobahn zu einem großen Teil von Tagespendlern und Ausflüglern in die nahen Erholungsgebiete benutzt wird. Dies unterstreichen auch die Zahlen der Spalte „je Montag bis Freitag“, die das mittlere Verkehrsaufkommen während einer 5-Tage-Woche wiedergeben. Die Zahlen sind über die verschiedenen Monate hinweg konstant; die Monate Juli und August bilden die Ausnahmen. Eine ganz ähnliche Kontinuität ist in derselben Spalte der Tab. 13 (S. 324 f.) zu erkennen. Die Spalte „je Samstag und Sonn- und Feiertag“, die den Wochenendverkehr angibt, weist höhere Werte auf als die vorhin betrachteten Zahlenreihen. Daraus kann man schließen, daß die Strecke München—Garmisch während der Woche in erster Linie von Pendlern benutzt wird und am Wochenende bzw. Feiertagen von Ausflüglern.

In Tab. 14 (S. 326) ist das höchste monatliche Verkehrsaufkommen nach Tag und Stunde an beiden Zählstellen des Autobahndreiecks Starnberg dargestellt.

Das höchste Tagesaufkommen wurde mit knapp 20000 Kraftfahrzeugen am 20. 5. (Christi Himmelfahrt) auf der Strecke Penzberg—München ermittelt. Im Juli befuhren die Strecke München—Garmisch 36653 Fahrzeuge (18504 + 18149). Das ist eine Größenordnung, die sogar auf der meistbefahrenen Salzburger Autobahn nicht oft überschritten wurde. Der Spitzenwert mit mehr als 3000 Fahrzeugen je Stunde wurde am 19. 11. auf dem Streckenabschnitt Starnberg—München registriert.

In diesem Zusammenhang ist es interessant zu erfahren, wie überlegen eine dreispurig ausgebaute Autobahn einer zweispurigen ist. Dies soll an Hand eines Vergleichs der Meßdaten für die Salzburger Autobahn (Tab. 7, S. 316) und denen für das Teilstück München—Autobahndreieck Starnberg geschehen. Dafür können aus Tab. 14 (S. 326) nur solche Zahlenpaare summiert werden, die zum gleichen Zeitpunkt angefallen sind; d. h. am selben Tag und zur selben Stunde.

Die Gegenüberstellung zeigt ganz deutlich die Überlegenheit einer neuzeitlich ausgebauten Autobahn in einem Ballungsgebiet. Die Spitzenwerte auf beiden Autobahnen differieren um

ca. 1800 Fahrzeuge je Stunde, wobei die Menge von 4811 auf der Garmischer Strecke noch nicht als Grenzwert gelten kann.

Die täglichen Extremwerte wurden in Richtung Garmisch vorwiegend samstags erreicht und in der Gegenrichtung sonntags. Für die Fahrt in Richtung Süden wurde meist der Vormittag

Monate, Streckenabschnitte	Kfz.	Tag	Spitzenstunden
<b>München — Garmisch</b>			
<b>April</b>			
Penzberg—München .....	2 492	18. 4.	18.00 — 19.00
Starnberg—München .....	1 829	18. 4.	18.00 — 19.00
Insgesamt .....	4 321	—	—
<b>September</b>			
Penzberg—München .....	2 669	5. 9.	18.00 — 19.00
Starnberg—München .....	1 807	5. 9.	18.00 — 19.00
Insgesamt .....	4 476	—	—
<b>Oktober</b>			
Penzberg—München .....	2 781	3. 10.	17.00 — 18.00
Starnberg—München .....	2 030	3. 10.	17.00 — 18.00
Insgesamt .....	4 811	—	—
<b>München — Salzburg</b>			
<b>September</b>			
München—Salzburg .....	3 038	11. 9.	8.00 — 9.00
Salzburg—München .....	2 924	19. 9.	17.00 — 18.00
<b>Oktober</b>			
München—Salzburg .....	3 053	3. 10.	9.00 — 10.00
Salzburg—München .....	2 930	10. 10.	16.00 — 17.00

gewählt und für die Rückfahrt im allgemeinen die Zeitspanne von 16.00 bis 19.00 Uhr. Ein genaueres Bild sollen die Abbildungen 7 und 8 ergeben.

Es fällt auf, daß das Kurvenbündel von Abbildung 7 einen von Montag bis Samstag mehr oder weniger stetig wachsenden Trend erkennen läßt, während die Kurven der Abbildung 8 im gleichen Zeitraum flach verlaufen. Innerhalb dieses Zeitraumes ist eine Differenzierung in „Normal- und Urlaubsmonate“ kaum möglich. Die Kurvenzüge der einzelnen Monate liegen relativ eng beisammen. Erst zum Wochenende hin steigen die Linien steil an. In Richtung Penzberg und Starnberg (Abbildung 7) wurde der Höhepunkt samstags erreicht. Die entgegengerichtete Fahrspur mußte an Sonn- und Feiertagen das umfangreichste Fahrzeugaufkommen bewältigen. Die Analyse läßt erkennen, daß diese Autobahn vor allem der Verflechtung der Stadt mit ihrem Umland entgegenkommt. Eine übermäßige Belastung auf Grund von Durchgangs- bzw. Reiseverkehr konnte nicht festgestellt werden. Während der Woche wird sie stark von Tagespendlern frequentiert, die an ihre Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte fahren. Darüber hinaus dürften Fahrten in die Stadt zum Bummeln und Einkaufen sowie abends zu kulturellen Veranstaltungen zahlenmäßig stark vertreten sein. Am Wochenende trägt sie dazu bei, die Großstadtmenschen möglichst rasch in die Naherholungsgebiete zu bringen.

Die untersuchten Ergebnisse der automatischen Verkehrszählung von 1971 geben Auskunft über die Verteilung des Verkehrsaufkommens auf den Autobahnen um München. Es zeigt sich, daß die Autobahnen nach Nürnberg bzw. Salzburg die verkehrsreichsten Strecken sind, wobei

**Abb.7 Mittleres Verkehrsaufkommen je Wochentag auf der Autobahn München-Garmisch an beiden Zählstellen des Autobahndreiecks Starnberg in Richtung Starnberg und Penzberg**

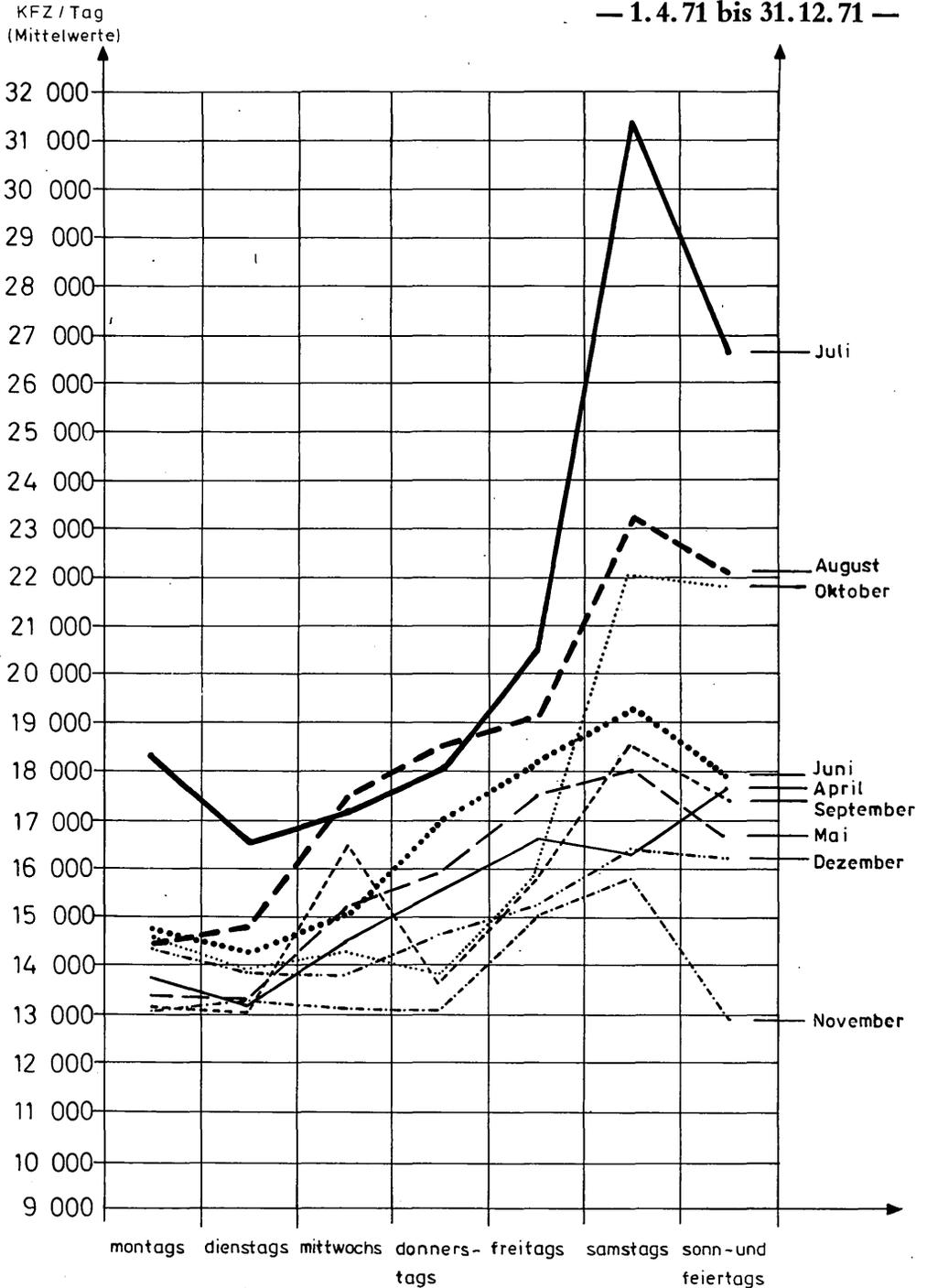
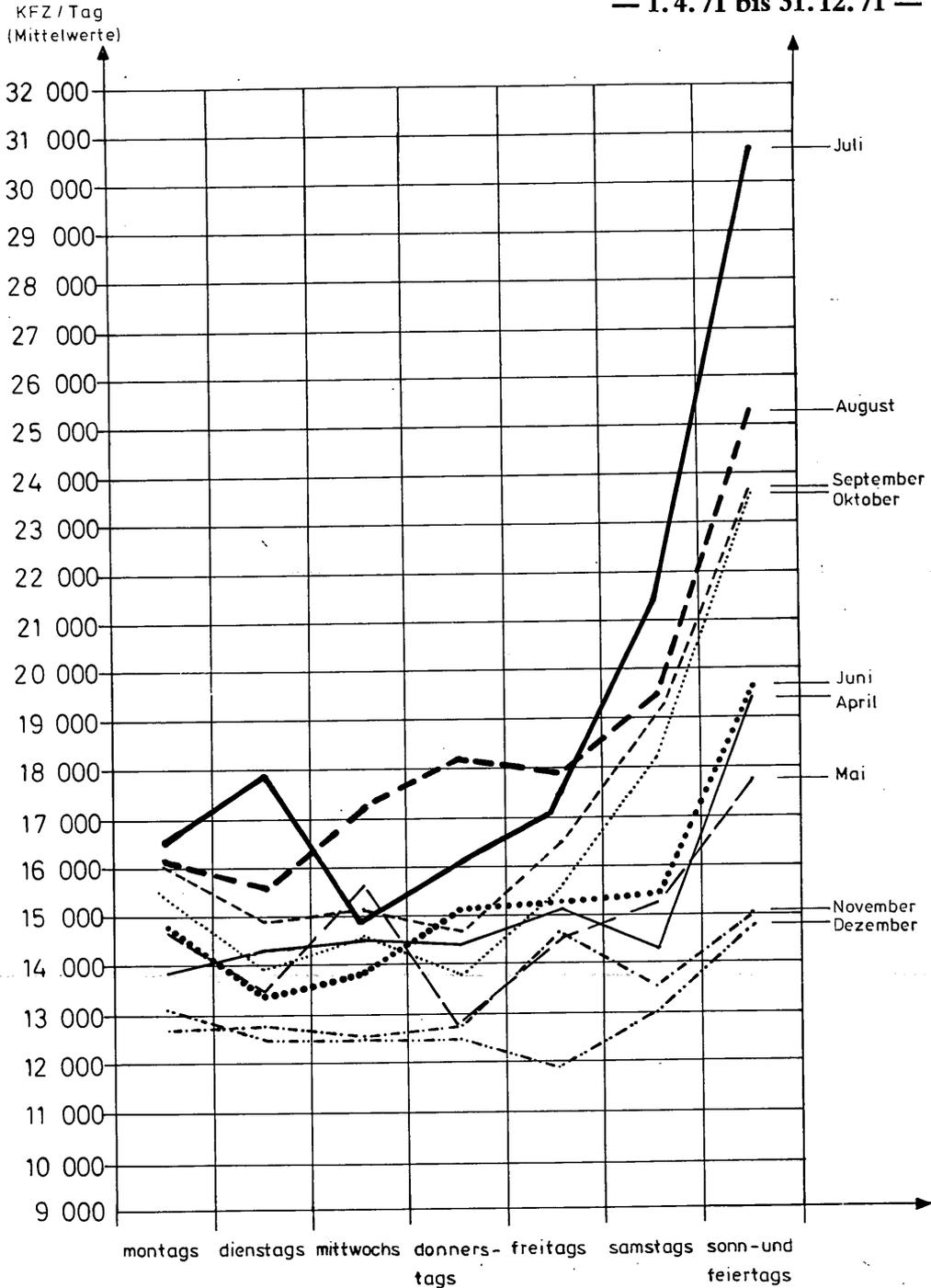


Abb.8 **Mittleres Verkehrsaufkommen je Wochentag auf der Autobahn München—Garmisch an beiden Zählstellen des Autobahndreiecks Starnberg in Richtung München**

— 1. 4. 71 bis 31. 12. 71 —



die erst teilweise fertiggestellte Autobahn nach Garmisch an manchen Wochenenden ganz ähnliche Frequenzen aufweisen konnte. Zusammenfassend kann bemerkt werden, daß während der Woche der Berufs- und Geschäftsverkehr und an Wochenenden bzw. Feiertagen der Urlaubs- und Ausflugsverkehr dominierend waren. Diese Verkehrsmengen wurden während der Monate Juni, Juli und August vom saisonal enorm anwachsenden Touristenverkehr noch überlagert. Die Untersuchung zeigt auch, in welchem Ausmaß unsere Stadt allein vom Kraftfahrzeugaufkommen der vier Autobahnen berührt wird. Sie ist nicht nur Drehscheibe des kontinuierlich anfallenden Verkehrs, sondern vor allem auch Engpaß für den in den Sommermonaten ins Gigantische steigenden Touristenstrom. Aus den Zählergebnissen gehen lediglich die reinen Verkehrsmengen hervor. Sekundärwirkungen, wie Verkehrsstauungen, die zu Zeitverlusten führen, Unfälle, die volkswirtschaftliche Kosten darstellen, Nachfolgelasten des Straßenbaues, Lärm und Luftverunreinigung durch Autoabgase, sind nur sehr schwer feststellbar. Diese offenkundigen Nachteile aber führten schon vor geraumer Zeit zu dem Entschluß, alle vier Autobahnen durch eine stadtferne Ringautobahn zu verbinden. Planungen und erste Ausbaurbeiten sind für die Nord-Ost-Umgehung bereits weit gediehen. Für den Süd-West-Halbkreis müssen noch zahlreiche Probleme, vor allem wichtige Fragen des Landschaftsschutzes gelöst werden. In diesem Zusammenhang wäre es falsch, die Verkehrsprobleme einer Großstadt lediglich auf kleinere und schwächere Gemeinden umzuschichten. Eine Ringverbindung hätte den Vorteil, daß insbesondere während der Urlaubsmonate ein Teil des Touristenaufkommens und darüber hinaus ein hoher Prozentsatz des LKW-Aufkommens um die Stadt herumgeleitet werden könnte. Allein für den LKW-Verkehr kann folgende Prognose gestellt werden: „Der Güterfernverkehr auf Straßen nimmt auch 1973 mit 6—7% Zunahme eine Spitzenstellung im Verkehrszuwachs ein. Beim gewerblichen Güterfernverkehr ist mit einem Zuwachs um 3—4%, beim Güterfernverkehr um rd. 10% und beim Fernverkehr ausländischer Unternehmer um rd. 12% zu rechnen“<sup>\*)</sup>.

Wie oben schon erwähnt, haben die Autobahnen — neben den öffentlichen Verkehrsmitteln — auch die Aufgabe, einen Teil des täglichen Pendlerstroms zu bewältigen. Dieses Problem wird um so brennender, je mehr Menschen sich im Umland der Stadt ihren Wohnsitz suchen. Eine Ansiedlung in der Region ist aber ihrerseits — neben anderen Motiven — auch von gut ausgebauten Verkehrswegen und -verbindungen abhängig. Allgemein kann festgestellt werden, daß ein eigenes Fahrzeug die Mobilität erhöht. Da der Verflechtungsraum immer mehr Menschen anzieht, die möglichst beweglich sein wollen, werden die zu erwartenden Verkehrsströme weiterhin ansteigen.

Bestrebungen, den Individualverkehr durch attraktive öffentliche Verkehrsmittel, wie z. B. die S-Bahn und neue Organisationsformen (Münchener Verkehrs- und Tarifverbund), zu verringern, sind in vollem Gange. Ein großer Teil der Benutzer von Individualfahrzeugen ist dennoch nicht bereit, eine Substitution durch ein öffentliches Verkehrsmittel vorzunehmen. Als Vorteil des eigenen Fahrzeugs werden u. a. folgende Punkte aufgeführt:

- a) der PKW steht meist am oder in der Nähe des Hauses. Ist der Verkehrsteilnehmer daran gewöhnt, so wird er sich nur schwer entschließen, zur nächsten Haltestelle zu Fuß zu gehen
- b) der Benutzer eines eigenen Fahrzeugs hat zum Teil spürbare Zeitvorteile, er ist nicht an den zeitlichen Zwang eines Fahrplanes gebunden
- c) der Benutzer eines eigenen Fahrzeugs muß nicht umsteigen
- d) der Benutzer eines eigenen Fahrzeugs hat stets einen Sitzplatz
- e) der Benutzer eines eigenen Fahrzeugs ist nicht an eine feste Route gebunden; er kann seine Strecke frei wählen.

<sup>\*)</sup> ifo Schnelldienst, 26. Jhg., Heft 1/2 v. 10. 1. 1973, Seite 11.

Darüber hinaus gehen auch psychologische Motive in das Kalkül des Benützers eines Individualfahrzeugs ein. So stellte das Institut für angewandte Sozialwissenschaften in einer Untersuchung (1970) folgendes fest: „Wenn auch die zum Teil irrational emotionelle Bindung an das Auto nicht unterschätzt werden sollte, so sind doch die psychologischen Widerstände gegen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu einem großen Teil aus den gegenwärtigen Verkehrsbedingungen heraus zu erklären. Solange der PKW vorteilhafteres Beförderungsmittel ist, gilt der Benutzer des öffentlichen Verkehrsmittels als unterprivilegiert. Solange aber das öffentliche Verkehrsmittel als Notbehelf für die weniger Privilegierten verstanden wird, kann es — unabhängig von objektiven Qualitäten — psychologisch nicht attraktiv sein. Diese Wechselwirkung muß aufgehoben werden, und zwar von beiden Seiten zugleich. Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen leistungsfähiger und attraktiver gestaltet werden, zugleich aber ist eine gezielte psychologische Aufwertung des heutigen und des künftigen Benutzerkreises unerlässlich\*).

Es sind also zwei Probleme zu lösen: zum einen den von außen zur Stadtgrenze hin anwachsenden Verkehrsstrom so weit wie möglich auf einer stadtfernen Ringverbindung um dichtbesiedeltes Gebiet zu leiten und zum anderen die öffentlichen Verkehrsmittel, im finanziellen wie im psychologischen Bereich, so attraktiv zu konzipieren, daß sie eine echte Konkurrenz für das Individualfahrzeug werden.

*Gl.*

---

\*) Abgedruckt in: der mensch und die technik, Beilage der SZ, 14. Jhg., 200. Ausgabe; 16. Aug. 1972, Seite 2.